

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

27.8.1937 (No. 200)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950923)



Diffriessische Tageszeitung

Verhandlungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich. Verlagort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 269 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld/ in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zusätzlich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf. L - E

Folge 200

Freitag, den 27. August

Jahrgang 1937

Japanisch-britischer Zwischenfall

Englands Botschafter in China schwer verletzt

Es war ein Ferkum!

(R.) Berlin, 27. August.

London, 26. August.

Wie Reuter aus Schanghai meldet, wurde der britische Botschafter in China, Sir Hughes Knatchbull-Hugessen, auf der Rückfahrt von Nanking nach Schanghai in seinem Kraftwagen durch Maschinengewehrgehose angreifender Flugzeuge schwer verletzt. Der Botschafter mußte einem Hospital zugeführt werden.



(Pressefoto, Zander-K.)

Nähe der Hüfte. Verwundung wurde in Schanghai von englischer Seite folgendes mitgeteilt:

Bedauern der japanischen Regierung

Tokio, 26. August.

Der japanische Außenminister Hirota hat sein tiefstes Bedauern über die Verwundung des britischen Botschafters Knatchbull ausgedrückt. Außenminister Hirota erklärte dabei, vorläufige Absicht der japanischen Flieger sei unbedingt ausgeschlossen. Sie müßten in bedauerlichem Irrtum gehandelt haben, da der Botschafter die Gefahrenzone ohne vorherige Ankündigung durchfahren hätte. Die kaiserlich-japanische Regierung sichert eingehendste Untersuchung des Unglücksfalles zu.

Die Verwundung des britischen Botschafters in China hat in London großes Aufsehen erregt. Sämtliche Zeitungen berichten in größtem Ausmaß über den Vorfall. Die Sonderausgaben fanden reichenden Absatz.

Die Berichte aus Schanghai, wonach die Japaner dem britischen Konsul ihr Bedauern wegen des Vorfalles ausgesprochen haben, werden Reuter zufolge in London amtlicherseits mit Dank verzeichnet. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß Großbritannien die Regierungen Japans und Chinas darauf aufmerksam gemacht habe, daß sie für jeden Schaden, der britischem Eigentum entstehe, und für jede Verletzung, die britischen Untertanen zugefügt werde, verantwortlich gemacht würden. Obwohl zugegeben werde, daß der britische Botschafter nur durch einen unglücklichen Zufall zum Gegenstand eines Angriffes geworden sei, so gebe doch die Tatsache, daß ein ziviler Kraftwagen mit Bomben beworfen worden sei, zu Verwürfen Anlaß.

Ueber die Verwundung wurde in Schanghai von englischer Seite folgendes mitgeteilt:

Der Botschafter reiste im Wagen mit dem Militärattaché Oberst Lovat-Fraser. In der Nähe des Wagens wurde von japanischen Flugzeugen eine Bombe abgeworfen. Auch wurde mit einem Maschinengewehr auf das Auto gefeuert. Der Botschafter erhielt eine Verletzung am Rückgrat. Das Rückgrat ist gebrochen, jedoch ist das Rückenmark nicht zerrissen, es ist keine Lähmung eingetreten.

Ferner wird berichtet, der Botschafter sei zu schwach, um sich einer Operation zur Beseitigung der Kugel unterziehen zu können. Die Ärzte hätten eine Blutübertragung vorgenommen.

Nach den letzten Berichten aus Schanghai mußten dem verwundeten britischen Botschafter Knatchbull, der an starken Schmerzen litt, am Donnerstagabend mehrere Morphiumeinspritzungen gegeben werden. Kurz vor Mitternacht chinesischer Zeit wurde mitgeteilt, daß der Botschafter zur Zeit schlafe und sich so wohl befinde, wie man es erwarten könne. Die ärztliche Untersuchung habe gezeigt, daß der Einschuß sich an der rechten Seite unterhalb der

Japan will keinen Guerillakrieg

Bisher 4500 chinesische Gefangene

Tokio, 27. August.

Wie Meldungen von der japanischen Front besagen, haben deren Aktionen Fortschritte gemacht. Die japanischen Truppen seien an der Nordfront beim Nantau-Paß an der Großen Mauer vorgestoßen, und zwar in Richtung auf die Stadt Suailai, deren Einnahme bevorstehe. Südwestlich von Kalgan hätten sie die Eisenbahnlinie überquert, so daß der Verkehr der Suiqwan-Nantau-Bahn unterbrochen sei. Die chinesischen Truppen würden auf Grund dieser beiden Bewegungen in südwestlicher Richtung nach Schansi abgedrängt. Die Front von Schanghai sei durch weitere Landungen von Armeetruppen nördlich außerhalb der internationalen Niederlassung ausgedehnt.

Der Mittelpunkt der Kämpfe im Gebiet von Schanghai lag auch am Donnerstag bei Lotien, wo es den Chinesen nach

chinesischen Meldungen gelungen zu sein scheint, ihre Stellungen zu halten. Dagegen wird auch von chinesischer Seite zugegeben, daß die japanischen Landungstruppen den Yangtse weiter aufwärts bis nach Luho vordringen konnten. Südlich von Wusung sind neue japanische Verbände gelandet, mit denen die chinesischen Truppen in schweren Kämpfen liegen. Von der Ostküste der erweiterten internationalen Niederlassung streift das japanische Marine-Landungstorp nördlich bis zur Universität von Schanghai vor. Die Japaner hoffen, daß dieses Korps die Verbindung mit der Landungsarmee im Abschnitt von Wusung in naher Zukunft herstellen wird.

Zu der Frage, wo eigentlich Gefangene bleiben, stritt der Sprecher des japanischen Oberkommandos Gerüchte ab, die von einer planmäßigen Erschießung der Gefangenen wissen wollen. Er bezifferte die Gesamtzahl der chinesischen Gefangenen seit dem Beginn der Operationen im Raum von Peking und Tientsin auf 4500. Darunter befinden sich 1500 Pawanui, eine Art chinesischer Sicherheitspolizei, die nach Entwaffnung und Abgabe ihrer Uniformen angeblich alle mit Verpflegungsgeld in ihre Heimat entlassen worden seien. Die derzeitige Kampfesart schließe jedoch die Einbringung von Gefangenen aus, da der Gegner in unübersichtlichen Gelände einen Guerillakrieg begänne, den jedoch Japan im Interesse eines kurzen raschen Krieges nicht wolle. Infolgedessen sei die Anwendung schärfster japanischer Kriegsgesetze erforderlich.

Eine Meldung über die heutige Lage besagt, daß die bei Tsinghai an der Tientsin-Pufu-Bahn vorgegangene chinesische 26. Brigade an Verlusten 300 Tote und 1000 Verwundete aufzuweisen habe. Die Chinesen seien in südwestlicher Richtung zurückgeschlagen worden.

Südjereinseln endgültig japanisch?

Wie das Institute of Pacific Relations in London mitteilt, soll die japanische Regierung beschließen haben, das Mandat über die früheren deutschen Kolonien in der Südsee in ein festes Besitzverhältnis umzuwandeln. Die wirtschaftliche Erschließung der Inseln soll der Gesellschaft New Southsea übertragen worden sein.

Schwere Unruhen in Mombassa

In Mombassa in Britisch-Ostafrika ist es am Donnerstag zu schweren Unruhen gekommen. Im Verlauf blutiger Zusammenstöße zwischen Arabern und der Polizei wurden elf Araber getötet. Zwei Polizeioffiziere befanden sich im Kampf mit Arabern, die sich mit Schwertern und Steinen ausgerüstet hatten. Von Kenia sind polizeiliche Verstärkungen telegraphisch angefordert worden. Die Behörden haben die Bevölkerung vor den ersten Folgen weiterer Unruhen gewarnt.

Dr. Ley gründet die vierte Ordensburg im Osten

Ausmusterung von 172 Führeranwärtern in Dresden

otz. Reichsleiter Dr. Ley nahm am Donnerstag im Beisein der Dresdener die Ausmusterung von 172 Führeranwärtern für den ersten vierjährigen Lehrgang auf den Ordensburgen der Bewegung vor. Dabei umriß er die gewaltigen Aufgaben, die den Ordensjunkern bevorstehen, und äußerte sich darauf über die weitere Entwicklung der Ordensburgen. Demnach steht die Errichtung einer vierten deutschen Ordensburg bevor, die voraussichtlich neben der Marienburg erbaut werden soll. Der Ausmusterung wohnten die Gauleiter und Reichstatthalter Mutzschmann und Jordan bei.

In seiner Ansprache betonte Dr. Ley, daß nur die aktivsten, klügsten und rassistisch besten Menschen den Führernachwuchs der Partei stellen können. Die Partei hat einen neuen Begriff der Erziehung geschaffen, der nicht zu vergleichen ist mit dem Erziehungsgrundjah des Vernens und Anlernens vergangener Zeiten. Die Erziehung des Nationalsozialismus habe als Ziel die Einheit von Körper, Geist und Seele. Unbedingter Gehorsam sei dabei Voraussetzung, denn nur durch den Gehorsam werde der Glaube an die Bewegung bewiesen.

Auf die Ausbildung der Führeranwärter eingehend, erklärte der Reichsorganisationsleiter darauf, daß die

Ordensjunker ein Jahr auf Burg Vogelshang, ein Jahr auf Großinssee, anderthalb Jahre auf Burg Southofen und ein halbes Jahr auf einer Burg im Osten zum Studium der Ostfragen verbringen werden. Jeder Ordensjunker werde jährlich drei Monate zur Arbeit in der Bewegung abkommandiert, um die Verbindung mit der Front nicht zu verlieren. Während dieser Zeit werden auf den Ordensburgen Schulungslehrgänge der Politischen Leiter durchgeführt.

„Der Weg zu den höchsten Stellen steht offen“, so schloß Dr. Ley, „aber jeder muß sich zu ihnen hinaufbeweisen. Unerbittlich werden die drei Grundbedingungen durchgesetzt, die die Voraussetzung für die Aufnahme auf die Ordensburgen bilden: die bisherige Leistung für die Partei, die körperliche Gesundheit und die rassistische Tauglichkeit.“

Nach dieser Rede begann die Ausmusterung, die durch eine Kommission unter dem Vorsitz des Adjutanten Dr. Leys, des Reichshauptamtsleiters Warrenbach, Staatsfand. Männer aller Berufe aus den Gauen Sachsen, Süd-Hannover-Braunschweig, Magdeburg-Anhalt, Thüringen und Halle-Merseburg traten zur Untersuchung an. Aus ihrem Auftreten war die Entschlossenheit zu erkennen, mit der sie ihre neue Aufgabe aufnehmen werden.

lichen Zurückhaltung und Besonnenheit, die Anerkennung verdient, ist gegenüber den sich überwälzenden Ereignissen in China immer noch die Haltung Londons. Dabei vertritt Großbritannien bei weitem die größten europäischen Belange vor allem in Schanghai; seine sonstigen sehr weitgehenden Fernost-Interessen werden durch die chinesisch-japanische Auseinandersetzung am stärksten in Mitleidenschaft gezogen. Die englische Presse hat bei dem ersten Eintreffen der Meldungen über den japanisch-englischen Zwischenfall größte Zurückhaltung bewahrt. Auch nach der Klärung des Sachverhaltes, der auf der einen Seite keinen Zweifel daran läßt, daß es sich bei den angreifenden Maschinen um japanische Flugzeuge gehandelt hat, während auf der anderen Seite allerdings auch festzustellen scheint, daß die an den beiden Diplomatenwagen befestigten britischen Flaggen für die Flugzeuge nicht erkennbar gewesen sind, hat die englische Presse eine ruhige Haltung bewahrt.

Diese Tatsache ist zweifellos nicht zuletzt ein Beweis dafür, welche Bedeutung man in London den Vorgängen im Fernen Osten beimißt und in wie starkem Maße man gewillt ist, die eigenen Entschlüsse lediglich nach allgemeinen, großen Gesichtspunkten und nicht nach zufälligen Ereignissen, auch wenn sie noch so schwerwiegender Art sind, auszurichten. Bekanntlich ist es schon kurz nach Beginn der Feindseligkeiten in Schanghai zu einigen Zwischenfällen in den Grenzbezirken der internationalen Niederlassung gekommen, die damals ebenfalls schon schlagartig den ganzen Ernst der Lage beleuchteten. Wenn diese Zwischenfälle auch nicht annähernd so schwerwiegend waren, wie der irrtümliche Angriff auf den englischen Diplomaten, so hat doch ihre Behandlung vor allem auf englischer Seite schon gezeigt, daß es andere Gesichtspunkte sind, die für die endgültige Haltung Londons dem chinesisch-japanischen Streitfall gegenüber maßgebend sein werden. Alle verantwortungsbewußten Kreise in Europa werden diesen Standpunkt nur beipflichten können.

Gewiß: Der jetzige Zwischenfall ist tief bedauerlich. Es ist zweifellos auch nicht zu leugnen, daß der oft sehr viel gefährlichere Funke einer psychologischen Beeinflussung und zunächst einer rein gefühlsmäßigen Parteinahme von den fernöstlichen Kriegsschauplätzen nach Europa überzpringen kann. Aufgabe der politischen Staatsführung aber wird es immer sein, nicht nach Gefühlen allein zu urteilen, sondern nach dem Wohl und Wehe der ihnen anvertrauten Völker. Das Drama im Fernen Osten gleicht einem Erdbeben, dessen dumpfes Grollen nach Europa herüberdröhnt und das von den verschiedenen politischen Seismographen in den europäischen Hauptstädten, je nach der Entfernung und der Bedeutung der Belange, die auf dem Spiele stehen, vermerkt wird. Es bleibt zu hoffen, daß diese Interessen gesichert werden, ohne daß neue Zwischenfälle, wie der gestrige, die klare Sicht vernebeln und womöglich einen Zustand der Unruhe und Anspannung schaffen, aus der nur eine Macht Nutzen ziehen könnte, die jedoch Europa in Spanien eine fürchterliche Lehre erteilt hat und die sich offenbar ansieht, auch ihre Gastrollen im Fernen Osten Zug um Zug einzugehen — Moskau!

Andrew Mellon †

Neuyork, 27. August.
Donnerstag abend starb in Southampton im Staate New York der ehemalige Finanzminister Andrew Mellon nach kurzer Krankheit.
Mellon, der Industrieller und Desmagnat gewesen war, hatte unter drei Präsidenten das Schicksal der Vereinigten Staaten verwaltet. Außerdem war er während seiner politischen Laufbahn als amerikanischer Botschafter in England tätig gewesen.

250 000 Eisenbahner streiken

Neuyork, 27. August
Nach dem Zusammenbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Eisenbahngesellschaften und den fünf Eisenbahnergewerkschaften über eine Lohnerhöhung von 20 Prozent scheint einer der großen Verkehrsstreiks in den Vereinigten Staaten bevorzustehen. Donnerstag nämlich setzte der Präsident der Vereinigten Eisenbahnergewerkschaften, die 250 000 Lokomotivführer, Heizer, Weichensteller und Schaffner umfassen, den 6. September für den Beginn des Generalausfalls fest. Dieser Ausstand würde das Eisenbahnnetz im Osten, Süden, Nordwesten und Südwesten lahmlegen.

Königsmeldungen

Die Ausstellung „Entartete Kunst“ in München wurde bisher von 900 000 Besuchern besucht.
Aus Anlaß der erfolgreichen Ueberfliegung des Pamir-Gebirges landete der bekannte Alpenforscher Sven Hedin einen Gläubigen an die Deutsche Luftkassa.
Walter Lohmann-Vohum wurde im Kampf um die Steyer-Weltmeisterschaft auf der Kopenhagener Radportwoche Sieger.
Der italienische leichte Kreuzer „Raimondo Montecuccoli“, ist zur Verstärkung der in den chinesischen Gewässern liegenden Einheiten der italienischen Kriegsmarine von Genua nach dem Fernen Osten ausgelaufen.
Ueber dem Laboga-See vor dem Städtchen Rezhholm stießen bei einem Uebungsflug zwei finnische Militärflugzeuge zusammen. Die aus vier Personen bestehenden Besatzungen wurden getötet. Die Ursache des Unglücks steht noch nicht fest.
Der Einzug der nationalen Truppen in Santander gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Triumph. In der Stadt befinden sich 20 000 Mann bolschewistischer Milizen, die sich den Nationalen ergeben haben.
Nach dem nationalen Heeresbericht wurden bei Santander in den letzten Tagen rund 35 000 Gefangene gemacht.
Seit Juli vergangenen Jahres sind in Santander von den Bolschewisten 1300 Personen erschossen worden. 3000 politische Gefangene konnten nach dem Einmarsch der Franco-Truppen ihre Freiheit wieder erlangen.
Der Mufti von Jerusalem hat einen panislamitischen Kongreß nach Damaskus einberufen, der zu dem künftigen Statut von Palästina Stellung nehmen soll. Die Tagung beginnt am 8. September.
Der für Donnerstag in Neuyork vorgesehene Boxkampf Farr-Louis wurde wegen des anhaltenden Regens auf Montag abend verlegt.
Die Curtiss-Bright-Flugzeugwerke in Buffalo gaben bekannt, daß das amerikanische Kriegsministerium 240 zweimotorige Jagdflugzeuge bestellt habe.
Die „Times“ berichtet, daß die amerikanische Regierung in Hanking und Tokio zugunsten der Schonung von Tsingtau vorstellig geworden sei. Die britischen Vertreter in Hanking und Tokio hätten sich dem amerikanischen Schritt angeschlossen.

Ältere Angestellte wieder in Arbeit gebracht

Die Maßnahmen für die letzten 117 000

rd. Berlin, 27. August.

otz. Die Auswirkungen der im November vorigen Jahres erlassenen Anordnung über die Unterbringung der älteren Angestellten sind jetzt bereits zu übersehen. Das Ergebnis der Erhebungen, die von der Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung angestellt wurden, läßt einen vollen Erfolg der Aktion erkennen.

Die Betriebsführer sind der Aufforderung zur Neueinstellung von älteren Angestellten zum größten Teil freiwillig nachgekommen. Nur in vereinzelten Fällen mußte auf die Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl älterer Angestellter einzustellen, verwiesen werden. Daher konnten in einigen Arbeitsamtsbezirken bereits sämtliche arbeitslosen älteren Angestellten untergebracht werden. Nur in Schleien, Rheinland, Sachsen, sowie auch in der Reichshauptstadt bereitet die Unterbringung der älteren Angestellten noch Schwierigkeiten. Es dürfte daher mit einem Ausgleichsverfahren zu rechnen sein, das die arbeitslosen älteren Angestellten in weniger belastete Bezirke überführt.

Insgesamt wurden Ende des Monats Juni 1937 noch 160 800 arbeitslose Angestellte gezählt. In dieser Summe sind aber auch diejenigen Arbeitsuchenden enthalten, die sich am Stichtag der Fählung noch in einer ungekündigten Stellung befanden. Daher ist die Zahl der arbeitslosen Angestellten in Wirklichkeit weit niedriger als die der Arbeitsuchenden. Sie betrug Ende Juni 1937 noch 117 000. Auch diese Zahl wird über kurz oder lang wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden können.

Ueber 19 Millionen in Arbeit

otz. Aus der Krankentassenmitgliederstatistik des Monats Juli geht hervor, daß die Zunahme der Beschäftigungszahl noch immer anhält, und zwar in ungeleht stärkerem Maße als die Arbeitslosenziffern sinken. So melden die Krankentassen im Monat Juli insgesamt 150 000 Mehrbeschäftigte, während in der gleichen Zeit die Zahl der Arbeitslosen nach der Statistik der Arbeitsämter nur um 86 000 zurückging. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat inzwischen 19 Millionen überschritten.

Trauerfeier für Konteradmiral Wähler

Im Haag fand am Donnerstag die Trauerfeier für den deutschen Marineattaché, Konteradmiral Wähler, statt. In der reichgeschmückten deutschen Kirche, an deren Turm die Flagge des Reiches auf Halbmast flatterte, hatte sich eine große Trauergemeinde zusammengefunden. Außer den Angehörigen des Verstorbenen sah man u. a. den deutschen Gesandten Graf von Jech, in Vertretung des Botschafters von Ribbentrop, Baron Steengracht und den Vertreter des Generaladmirals Raeder, Kapitän zur See Lütkens. Von holländischer Seite nahmen der niederländische Verteidigungsminister van Dijk mit dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem Chef des Generalstabs und zahlreiche hochgestellte Offiziere der See- und Landmacht teil, sowie hohe Beamte des holländischen Außenministeriums. Das diplomatische Korps und die deutsche Gemeinschaft waren sehr zahlreich vertreten.

Der Trauergottesdienst wurde durch Pfarrer Wähler, einen Bruder des Verstorbenen, abgehalten. Eine Abteilung Marine-truppen erwies die Ehrenbeugung, als der mit der Reichskriegsflagge bedeckte Sarg nach der Kirche verließ.

Die sterbliche Hülle des deutschen Marineattachés Wähler wird vom Haag nach Kiel übergeführt, wo die Beisetzungsfeier erfolgen wird.

Hitler-Jugend besucht Versailles

otz. Die Stadtverwaltung von Versailles veranstaltete einen Empfang zu Ehren einer Abordnung der Hitler-Jugend unter Führung von Stabsführer Hartmann Lauterbacher, die im Rahmen eines Besuchs der Pariser Weltausstellung Schloß und Park von Versailles besichtigte.

Tschechische Waffen an China

Niesenvertrag der Skoda-Werke - Finanzminister Kungs Besuch

(K.) Prag, den 27. August.

otz. Wie aus sicherer Quelle verlautet, diente der Aufenthalt des chinesischen Finanzministers Dr. Kung in Prag dem Abschluß eines Vertrages zwischen der chinesischen Regierung und den Skoda-Werken. Während die tschechische Regierung zur Rechtfertigung ihres Verhaltens gegenüber Portugal betonte, daß die Aufrüstung der tschechischen Armee die Erfüllung von Auslandsaufträgen außerordentlich erschwere, sahen derartige Bedenken gegenüber China nicht zu bestehen.

Die Skoda-Werke haben sich in bemerkenswert großzügiger Weise bereit erklärt, der chinesischen Regierung einen Industriekredit in Höhe von zehn Millionen Pfund Sterling einzuräumen. Diese Vereinbarung ist um so bedeutsamer, als sie in einem Augenblick erfolgt, wo die Verhältnisse in Ostasien reichlich ungeklärt und insbesondere die Lage Chinas sehr angespannt ist.

Es ist naheliegend, daß die chinesische Regierung in Prag, abgesehen von allen rein geschäftlichen Erwägungen der tschechischen Rüstungsindustrie, um so eher günstige Vorbedingungen fand, als die Tschechoslowakei in dem ostasiatischen Streitfall sich keineswegs neutral verhalten hat, sondern in gewisser Hinsicht beeinflusst durch die außenpolitischen Bindungen nach Moskau und Paris eine japanfeindliche Haltung eingenommen hat.

Paris zu Santanders Fall

otz. Der Fall Santanders hat in Paris einen sehr seltsamen Widerhall gefunden. „Sour“ und „Echo de Paris“, sowie einige andere Rechtsblätter, die jedoch keinerlei Einfluß auf die französische Politik besitzen, würdigen diesen Sieg der Truppen General Francos als einen durchschlagenden Erfolg. Um so perfider ist das Wutgeschrei der Linken, die sich bemüht, die Eroberung Santanders als nebenwärtliches Ereignis zu kennzeichnen, das für den spanischen Bürgerkrieg kaum von Bedeutung sei. Der Herdeseuf dieser Taktik wird klar erkennbar, wenn an diese Behauptungen die Bemerkung angeknüpft wird, daß sich die französische Regierung durch dieses Ereignis zu keinerlei Aenderung ihrer bisherigen Haltung bestimmen lassen dürfte und eine Anerkennung Francos als kriegsführende Macht nicht in Frage kommt.

In politischen Kreisen geht übrigens das unwahrscheinliche Gerücht um, daß ein Beauftragter der roten Machthaber von Barcelona in Biarritz verhaftet habe, mit einer Abordnung der nationalspanischen Regierung in Fühlung zu treten. Angeblich soll er um Waffenstillstand und Frieden gebeten haben. Die nationalspanischen Bevollmächtigten hätten jedoch erwidert, daß General Franco nur eine bedingungslose Unterwerfung annehmen werde.

Der Hafen von Bayonne ist durch den gemeldeten starken Zustrom bolschewistischer Flüchtlinge aus Santander völlig verstopft. Die Stadtverwaltung hat sich daher angesichts der Unmöglichkeit, sämtliche Flüchtlinge zu beherbergen, veranlaßt gesehen, ein „schwimmendes Flüchtlingslager“ einzurichten, das heißt sämtliche Flüchtlingschiffe an einem be-

Spanische Jugendführer in Deutschland

Als Gäste der HJ. auf dem Reichsparteitag

Berlin, 27. August

In Lissabon haben sich am 26. August hundert Unterführer und Führeranwärter der nationalspanischen Jugendbewegung unter Leitung von vierzehn Gauführern und Inspektoren auf dem deutschen Dampfer „Cap Norte“ nach Hamburg eingeschifft. Die 114 nationalspanischen Jugendführer und Führeranwärter unternehmen die Reise auf Einladung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach und werden sich insgesamt fast einen Monat in Deutschland aufhalten und dabei auch als Gäste der Hitler-Jugend und im Lager der Hitler-Jugend zu Nürnberg am Reichsparteitag teilnehmen.

Zeitalter der Chemie angebrochen

Englische Anerkennung für die Ausstellung „Schaffendes Volk“

London, 27. August

Ward Price schildert in der „Daily Mail“ seine Eindrücke von der Düsselbacher Ausstellung. Besonders geht er dabei auf die verschiedenen Errungenschaften der deutschen Technik und Chemie ein. Zeit noch von dem Zeitalter des Stahles zu schreiben, werde bald überholt sein. Die Welt trete jetzt in das Zeitalter der Chemie ein. Niemand habe es eine solche Zahl von neuen Erfindungen gegeben, wie auf der großen Düsselbacher Ausstellung „Schaffendes Volk“. Nach einer ausführlichen Beschreibung der verschiedenen chemisch erzeugten neuen deutschen Werkstoffe kommt Ward Price zu dem Schluß, daß der deutsche Vierjahresplan Deutschlands Unabhängigkeit vom Auslande zum Ziele habe. Die deutschen Erfindungen würden dem Verbraucher der ganzen Welt von Nutzen sein.

Großer Erfolg eines deutschen Films

Benedig, 27. August.

Auf der internationalen Filmfestschau wurde der unter der Spielleitung von Carl Froelich gedrehte Film „Wenn wir alle Engel wären“ sehr freundlich aufgenommen. Ein besonderes Gepräge erhielt die Aufführung durch die unerwartete Anwesenheit des italienischen Kronprinzen Umberto.

Die heiter und einfallsreich abrollende Filmhandlung nahm die Zuschauer sofort gefangen, und schon bei den ersten Szenen verbreitete sich unter dem internationalen Publikum eine recht gehobene Stimmung. Immer wieder rauschte bei den von köstlichem Humor erfüllten Redewendungen schallendes Gelächter durch den Saal.

Die flotten deutschen Lieder und die herrlichen Landschaftsbilder aus dem Mittelaltal trugen nicht wenig zu dem starken Erfolg des Films bei.

Deutsch bedeutet „nichtbefähigt“

Polnische Begründung für Entlassung deutscher Arbeiter

otz. Im Laufe der letzten Wochen sind von der Friedenshütte in Ost-Oberschlesien bekanntlich 61 Arbeiter, die sich zum Deutschtum bekannten, wegen angeblicher Nichtbefähigung entlassen worden. Die Gewerkschaft deutscher Arbeiter in Polen hatte sich darauf an den zuständigen Arbeitsinspektor in Königshütte zur Ueberprüfung dieser Angelegenheit gewandt, der auch der Friedenshütte vorschlug, die Arbeiter wieder einzustellen und den Streitfall gütlich beizulegen. Wie jetzt bekannt wird, hat der Vertreter der Friedenshütte das rundweg abgelehnt und dabei bezeichnenderweise zugewinkt, daß die Entlassung „aus politischen Gründen“ erfolge. Auch ein anderes leitendes Mitglied der Verwaltung erklärte unvorsichtigerweise, daß man mit „Nichtbefähigung“ die Zugehörigkeit zur deutschen Volksgruppe bezeichne.

Protest an die falsche Adresse

London, 26. August.

Die britische Regierung hat gegen den Bombenabwurf auf den britischen Dampfer „Kao mi Julia“ vom 23. d. Mts. Protest bei den Behörden in Salamanca eingelegt. Wie erinnerlich, war jenerzeit sofort nach dem Zwischenfall, bei dem das britische Schiff in der Höhe von Naccio mit Bomben belegt worden war, von nationalspanischer Seite aus Salamanca erklärt worden, daß es sich keineswegs um nationalspanische Flugzeuge gehandelt haben könne, daß vielmehr die bolschewistischen Zwischenfallzentralen, die in Murcia und Cartagena gelegen sind, die Provokation unternommen haben. Diese bolschewistischen Zwischenfallzentralen, die nach sicher belegten Aussagen jowjetrußischer Flieger über Flugzeuge mit nationalspanischen Erkennungszeichen verfügten, haben bekanntlich den Zweck, Spannungen zwischen der nationalspanischen Regierung und anderen Mächten hervorzurufen.

Ausstellung vom Hochwasser überflutet

Nar-Flutwelle erreichte Landshut

otz. Während das Hochwasser auf den bayerischen Gebirgsflüssen größtenteils wieder abgeflutet ist und auch für den Roshelsee keine Befürchtungen mehr bestehen, hat die Hochwasserflutwelle der Nar jetzt die Stadt Landshut erreicht und dort schweren Schaden verursacht. Das Gelände der Heimat- und Gewerbeschau steht unter Wasser, wobei zahlreiche der ausgestellten landwirtschaftlichen Maschinen von der gelbschäumenden Flut bis zu einem Meter Höhe umspült werden. Ebenso stark litt das Volksfest, wo die zahlreichen Verkaufsbuden von den Besitzern nicht mehr rechtzeitig geräumt werden konnten, so daß sie jetzt auch unter Wasser stehen. Nachdem das Wasser der Nar in der Nacht zum Donnerstag etwas zurückgegangen war, setzte am Vormittag eine neue Flutwelle ein, deren Ursache noch nicht geklärt werden konnte. Die augenblickliche Ueberflutung ist übrigens das erste größere Hochwasser in Landshut nach der furchtbaren Flutkatastrophe von 1899. Die letzten Meldungen vom Roshelsee lauten sehr beruhigend.

Aus der politischen Geschichte des deutschen Films

Filmpolitik der Kriegs- und Nachkriegszeit — Von Otto Vins-Morstadt

Als im Jahre 1914 Deutschland das große Ringen um Ehre und Existenz aufgezwungen wurde, war es selbstverständliche Pflicht aller Kräfte, sich für das große Ziel einzusetzen. Diese Pflicht hätte auch die deutsche Filmindustrie gehabt, wenn man nicht nur im östlichen, sondern auch im nationalen Sinne von einer deutschen Filmindustrie hätte sprechen können. Elemente aus aller Herren Länder waren tonangebend und der genoss das größte Ansehen, wer deutsch radebrechte. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem große Opfer zur Erhaltung von Volk und Reich verlangt wurden, war auch eine gewisse Sauberkeit vorhanden, wenn auch kein Verständnis dafür, welche großen Aufgaben gerade dieser Industrie zur künstlerischen Gestaltung vorbehalten waren. Als sich aber immer mehr fremdrassige deutsche Staatsbürger nur noch mit besonderer Geschäftlichkeit reklamieren lassen konnten, fing die Periode der Filmindustrie an, die sich nationaler Stoffe bemächtigte, aber nicht aus heiliger Ueberzeugung, sondern um die „Unabkömmlichkeit“ ihrer Produzenten zu beweisen. Es kam die große Konjunktur für „Propagandafilme“.

Die Regierung erkannte diese Gefahr nicht in vollem Umfang, wohl aber die Wichtigkeit, sich des großen Propagandamittels „Film“ zu bedienen, um die Notwendigkeit zu Opfern zu propagieren.

Amerika marschierte in dieser Art Kriegspropaganda an der Spitze. Jeder Fabrikant, ob Jude oder Amerikaner, mußte dieses Wettrennen mitmachen, den Gegner moralisch vor aller Welt zu vernichten, oder er wurde boykottiert.

Das neugegründete Film- und Bildamt hatte die Aufgabe, durch Aufnahmen an allen Fronten Dokumente gegen die feindliche Greuelpropaganda zu schaffen und den gutgeschützten deutschen Volksgenossen in der Heimat zu zeigen, welche unermesslichen Anstrengungen unsere Frontsoldaten auf sich nehmen mußten, damit kein Feind die heilige Landesmarke betrat.

Gewaltige Filmwerke entstanden, die Operateure unter Einsatz ihres Lebens im vordersten Graben aufgenommen hatten. Aber — was halfen diese Wochenberichte und Darstellungen aus dem gigantischen Ringen, wenn sie nicht mit dem politischen Kampfwillen zusammengefaßt, sondern nur als Tatsachenbericht gezeigt wurden?

Jenen Bühnern, die am Zusammenbruch so eifrig arbeiteten, gaben sie nur noch beweiskräftiges Material für ihre vollvernichtende Arbeit. Die großen Opfer unserer Truppen boten ihnen Stoff, in die Not und Verweigerung der Frauen und Mütter noch den Zweifel an die große Mission hineinzutragen, die ihre Männer und Söhne erfüllten.

„Solche Greuel, wie die Sommeschlacht, müßte ein Kulturvolk ablehnen, man könne an dem Film sehen, daß die Männer doch nur erbärmliche Kanonenfutter seien.“ Das war das Urteil jener Kurpfuscherdammbewohner von damals.

Niemand sprach davon, was aus den Frauen, Müttern und Kindern würde, wenn dies „erbärmliche Kanonenfutter“ aufhörte, die deutsche Grenze mit zerfetzten Leibern zu schützen. Niemand hatte den Mut zu zeigen, was aus den Frauen, Müttern und Kindern würde, wenn sich dies grausame Ringen auf deutschem Boden abspielte.

Im Gegensatz zu diesen amtlichen Filmen stand die Produktion der Privatindustrie. Vorherrschend auf dem Spielplan der „deutschen“ Lichtspieltheater waren: Detektiv-Serien, Star-Serien, mit Stars, deren Herkunft und Leben sie zu vielem anderen befähigten, aber nicht zu darstellenden Künstlern.

Belustigung, Ablenkung um jeden Preis, war die Lösung. Das Volk will die ernststen Filme nicht, es will sich im Kino zerstreuen.

Woher sollte man aber die vielen Stoffe nehmen, wenn sie auch noch aktuell sein sollen? Da mußte eben der deutsche Soldat herhalten. Es wurde ein Kitsch hergestellt, der in seiner Dummheit die Gemeinheit der feindlichen Filmpropaganda noch übertraf.

1918 konnte ein landsfremder Regisseur mit großer Reklame den Film „Ferdinand Lassalle“ drehen, ohne daß behördlicherseits sofort eingegriffen wurde. Es klingt fast ungläubwürdig, daß gerade zur Zeit der größten Konzentration in der Heimat das marxistische Zerlegungswerk ganz offen betrieben werden durfte.

Andererseits aber wurden von heimgekehrten Soldaten, die nicht mehr mit der Waffe in der Hand für Deutschland kämpfen konnten, Stoffe zur Verfilmung ausgearbeitet, die in das eigentliche Aufgabefeld des deutschen Films gehörten. Die Verwirklichung wurde von den damaligen Herren abgelehnt, die Versuche, sie außerhalb der bestehenden Firmen zu finanzieren, scheiterten meistens, oder aber die Mittel waren so gering, daß die besten Absichten zur Wirkungslosigkeit verdammt wurden.

Unter solchen Schwierigkeiten entstand in den Jahren 1917 und 1918 ein Film, der von der Nachrichten-Abteilung des Kriegsministeriums, dem Bild- und Filmbamt, wie dem General-Kommando des XVII. A.-K. ideell unterstützt und unter der Schirmherrschaft Sr. Erz. des Generalfeldmarschalls von Madensen hergestellt wurde. Das große militärhistorische Werk von Erz. von Madensen, „Die Leibjäger und ihre Geschichte“, und die Chronik der Stadt Danzig gaben dem Film den geschichtlichen Rahmen. „Totenkopfreiter“ war sein Titel.

Am 26. August 1918 erlebte der Film seine erste Aufführung, noch unzensuriert, in der Sporthalle in Danzig zugunsten der Kriegshilfe Ihrer Erz. von Madensen. Anfang September wurde er von der Berliner Zensur beanstandet, vom Chef der Nachrichten-Abteilung des Kriegsministeriums besichtigt und freigegeben.

Jetzt setzte der Kampf mit den Verleih- und Theaterbetrieben ein. Sie Totenkopfreiter! Sie Ferdinand Lassalle!

Der rote Schwamm / Von M. Sanford

Athina Malarakis erwachte an jenem Morgen mit einer unbestimmten Angst. Der Himmel über der kleinen griechischen Insel, über dem Dach ihres Fischerhäuschens war klar und blau, die Luft frisch wie Wein, und die Sonne strahlte — aber ihr Gemüt bedrückte irgendetwas...

Der Traum! Das was es! Die ganze Nacht hatte sie geträumt, besonders von einem Schwamm, so groß, wie noch nie einer bei der Insel geschnitten worden war, und rot gefleckt und gefleht, ein eckiges Ungetüm, das sich ihrem Manne auf die Brust gesetzt hatte und dort zu jaugen schien. Es war schrecklich, schrecklich!

Athina richtete sich auf. Ihre Mutter, die in einem abgetrennten Alkoven nebenan schlief, war schon aufgestanden und rumorte in der Küche mit dem Frühstücksgericht. Neben ihr aber schlief Dimitri, seit einem Jahr Athenas Mann, und in einigen Monaten der Vater ihres Kindchens, das auch ein so großer und starker Mann wie Dimitri werden sollte, mit Augen so blau wie die See und Haaren so rabenschwarz wie ihre eigenen.

Leise stand sie auf, doch sofort war Dimitri wach. Er lagte ihr zu, küßte sie, neckte ein bißchen — er liebte seine junge Frau wie sie ihn. Ein Bad im Meer, schnelles Anziehen, ein eiliges Frühstück, und die Arbeit des Schwammfischers konnte beginnen. — Microcastro, ihre kleine Insel, liegt drei Kilometer vom griechischen Festland entfernt. Das flache Uferwasser zwischen dem Strand der Insel und einigen Klippen weiter im Meer war überreich an jenen seltsamen Seepflanzen, die — auf dem Meeresgrund geschnitten, getrocknet und sorgfältig behandelt — die weichen Schwämme abgeben, mit denen sich die kultivierte Menschheit das Gesicht wäscht.

Zwanzig Schwammfischer leben auf Microcastro, und immer zu zweien gehen sie auf die Jagd nach ihrer Beute. Dimitri arbeitete mit Athenas Bruder Leandro zusammen, der fünfzig Schritt von Dimitris Haus ebenfalls in einem kleinen weißen Häuschen lebte. Die beiden jungen Leute hatten immer die feinsten Schwämme; Leandro fand fast gefühlsmäßig die besten Fundstätten, und Dimitri war der beste Schwammer und Taucher der Gemeinde. Heute konnte Leandro jedoch nicht mit hinausfahren, er hatte sich mit einem rostigen Nagel den Fuß

Man hatte gegen den nationalen Stoff im Oktober 1918 Bedenken. — So kam der 9. November, und damit war zunächst das Urteil gefällt. Zwar war das Thema „Ferdinand Lassalle“ nun auch überholt, man spielte einen Film „Spartakus“, aber der Arbeiter- und Soldatenrat setzte alle Hebel in Bewegung, um das Negativ von „Totenkopfreiter“ zu vernichten. Es gelang, das Negativ und eine Kopie zu verstecken. Im Jahre 1920 bot sich in München, anlässlich des großen Bundesfestes der Einwohnerwehr eine Gelegenheit, den Film: „Totenkopfreiter“ öffentlich zu zeigen, der dann wieder auf ein Jahr in der Versenkung verschwand. Man hatte nur Bedenken, ob nicht die interalliierte Kontrollkommission Anstoß an der öffentlichen Vorführung nehmen könnte.

Erst am 27. Mai 1921 wurde der Film von dem „nationalen Matel“ befreit, als er bei einer Feier im Bürgerbräukeller zugunsten der Oberpfälzer gezeigt wurde. In dieser nationalen Weibestunde, die unter dem Titel „Es war einmal...“ veranstaltet wurde, rollte der Film ab, und zeigte an Hand der Geschichte, daß das Leben und die Freiheit der Nation einzig und allein von dem Wehrwillen des Volkes abhängt.

Am Schluß stimmte die tausendköpfige Menge spontan das Lied an: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte.“

Eine Münchener Zeitung schrieb: „Solche und ähnliche Filme sollte man jetzt in allen Kinos Deutschlands abrollen lassen: Sie würden das deutsche Volk in wenigen Monaten reif und stark zur rettenden Tat machen.“

Fast gleichzeitig erfolgte der Erlaß, der die Gefestigung von Mannschaften oder Material der Wehrmacht zur Herstellung nationaler Filme (zu anderen Zwecken brauchte man sie nicht) sowie Aufnahmen in Schloßern (Sanssouci) verbot.

verlezt und mußte nun unwillig unter den heißen Amtschlägen Katinas, seiner Frau, stillliegen. Nun, Yanni Madropulos würde ja seinen Platz einnehmen, und Yanni war einer der besten Taucher.

Dimitri war blond, eine seltene Ausnahme unter den heutigen südlichen Griechen. Athina beobachtete ihn von der offenen Tür her, wie er sein Boot fertig machte. Ihre Augen waren stolz und froh, als sie sah, wie behend er hantierte und wie schnell er das schwere Boot vom Strand ins Wasser schieben konnte. Aber da kam schon der andere, der Yanni, mit seinem Boot vom Festland herüber gerudert, und ihre bösen Ahnungen kehrten wieder. Wie hatte sie ihrem Mann zu erzählen gewagt, daß Yanni schon früher um ihre Hand angehalten hatte und daß er sogar nach ihrer Hochzeit noch einmal heftig und fast gewalttätig versucht hatte, mit ihr anzubändeln.

Es war noch nicht acht Uhr, als die beiden Boote auf das Meer hinausgeschossen, um sich einer neuen Fundstätte an der Ostspitze der Insel zuzuwenden. Die Luft umspülte in warmen Wellen Gesicht und Körper der beiden Männer. Dimitri dachte an seine Frau, an das kleine bebäht, das nun bald kommen sollte. Yanni, ein etwas älterer, breitschultriger Mann, brannte vor Eifer, dem jungen Dimitri endlich einmal nachzuweisen, daß er als bester Taucher seines Festlanddorfs es sehr gut mit diesem blonden Windhund von der Insel aufnehmen könnte. Und auch er dachte an Athina.

In der Lagune unter dem kleinen verfallenen Fort, das Microcastro seinen Namen gab, machten die Boote halt. Seit sieben Jahren hatte hier niemand gefischt, denn bei windigem Wetter konnte man leicht auf einen der spitzen Felsen in der Mitte der Lagune geschleudert werden, und ganz ruhiges Wetter, so wie heute, gab es selten. Durch das kristallklare Wasser konnten die beiden Fischer Schwämme über Schwämme auf dem Meeresgrunde sehen.

Eine kurze Ruhepause auf dem Boden der Boote; dann warfen Yanni und Dimitri schnell ihre Kleider bis auf die Lendentücher ab. An den Gurten, die die Lendentücher hielten, baumelte je ein scharfes, leicht gebogenes Messer, mit dem die Schwämme von ihren Stämmen abgeschnitten werden. In eleganten Kopfsprüngen schneitten sich die beiden Körper von den Bootsrandern in die Tiefe hinab.

Tiefer, immer tiefer ging es durch das warme, helle Wasser zu der Ernte unten. Ein kleiner Rochen schoß mit ertanlicher Geschwindigkeit davon, als er Dimitri neben sah, ein winziger Tintenfisch versuchte ihn mit seinem Borstchen von Schußfarbe einzunehmen, und Seesterne krümmten sich bei der ungewohnten Bewegung des Wassers. Dimitri griff nach dem ersten besten Kraut, um sich zu halten. Mit drei schnellen Schnitten hatte er ebensoviele prachtvolle Schwämme von ihren Stielen getrennt, er sammelte sie auf und schoß an die Oberfläche zurück, wo er die Schwämme in das Boot warf, um sofort wieder zu tauchen.

Drei Stunden arbeiteten sie so ununterbrochen. Die Sonne stieg immer höher, und nur selten kräuselte eine Brise die Oberfläche des Wassers. Beide Boote wiesen schon eine ansehnliche Ladung von Schwämmen auf, beide freuten sich über die schnelle Arbeit und über die bevorstehende Heimkehr lange vor Sonnenuntergang, als plötzlich das Schicksal in die ruhige Lagune einbrach.

Yanni und Dimitri waren nach einer kurzen Ruhepause gleichzeitig getaucht, als Dimitri einen riesigen Schwamm auf dem halben Wege zwischen seinem und Yannis Boot entdeckte. Er stieß darauf zu, aber auch Yanni hatte diesen Koloss unter den Schwämmen entdeckt und wollte ihn greifen. Am den Bruchteil einer Sekunde war Dimitri geschwinder. Dimitris Messer durchschnitt den Stiel, Dimitris Hand hielt die Beute. Seine weichen Zähne glänzten, als er, wieder an der Oberfläche, den Riesenschwamm triumphierend in sein Boot warf.

Yannis Gedanken setzten plötzlich aus. Blinde Wut hatte ihn überkommen. Mit wenigen Stößen schwamm er

Kulturspiegel

Fest der deutschen Kirchenmusik im Oktober

Vom 7. bis 13. Oktober wird in Berlin ein Fest der deutschen Kirchenmusik durchgeführt. Die Tagung will einen Querschnitt durch das kirchenmusikalische Schaffen der jungen Generation unserer Tage geben.

Die Form der Veranstaltung unterscheidet sich von früheren Versuchen ähnlicher Art insofern, als den führenden Komponisten nach Möglichkeit ein eigener Abend eingeräumt wurde, auf dem sie in breiterem Ausmaß ihren Willen und Weg zeigen können. Das Programm weist eine Fülle von Namen zeitgenössischer Tonkünstler auf. Für die Durchführung sind neben einer Anzahl führender Berliner Chöre der Leipziger Thomaskirche, der Dresdner Kreuzchor, der Bremer und der Magdeburger Domchor verpflichtet.

In besonderen Veranstaltungen werden Fragen der Orgelbewegung, des neuen Kirchenliedes, der neuen Kirchenliedbücher und neuer Bestrebungen auf dem Gebiete der Solaunenchorarbeit besprochen und praktisch durchgeführt. Die Komponisten, deren Werke aufgeführt werden, werden sich mit namhaften Dichtern zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden. Endlich wird der Kunstdienst eine Ausstellung veranstalten, die Bilder von den neuen Wegen vermittelt, die auf dem Gebiete des Buchdrucks, der Graphik, des Notendrucks usw. in Verbindung mit der Kirchenmusik beschritten wurden.

Barlach aus dem Güstrower Dom verwiesen

Im gotischen, aus dem 13. Jahrhundert stammenden Dom der heiligen Cäcilie der Stadt Güstrow in Mecklenburg hängt seit etwa elf Jahren neben kostbaren Monumenten auch eine Plastik des Bildhauers Ernst Barlach als Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges. Die Plastik, von Umrahmungen umgeben, stellt einen schwebenden Engel dar. Schon seit Jahren wurden in der Bürgerschaft gegen dieses Ehrenmal, bzw.

die künstlerische Auffassung Barlachs, die heftigsten Angriffe gerichtet, es wurde die Entfernung des Wertes verlangt, das aber in der Domkirche verblieb. Jetzt ist von den zuständigen Stellen die sofortige Abnahme beschlossen worden. Ueber den Verbleib der Plastik liegen keine Beschlüsse vor; in Güstrow wird sie an keiner Stelle wieder angebracht.

Felix Timmermans als Opern-Librettist

Felix Timmermans hat das Buch zu des flämischen Komponisten Beremans Oper „Annemarie“ geschrieben, die an der Königlich flämischen Oper in Antwerpen in der Spielzeit 1937/38 zur Aufführung gelangt. Auch die Bühnenbilder zur „Annemarie“ stammen von Felix Timmermans, der sich hiermit unseres Wissens zum erstenmal als Bühnenbildner betätigt.

Kriegsbeschädigte schnitzen Kohle

tz. Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit schlug man in Oberschlesien einen neuen Weg ein, der unter Umständen von übertragender Bedeutung für das Industriegebiet werden kann. Durch die Beuthener Stadtverwaltung wurden mehrere Kriegsbeschädigte und Grenzlandkämpfer, die sich in den normalen Arbeitsprozess nicht mehr eingliedern lassen, in der Herstellung von Kohleplastiken und Kohleschnitzereien ausgebildet.

Schon jetzt kann man sagen, daß dieser erste, mit 15 Arbeitslosen unternommene Versuch vollkommen geglückt ist. In der Werkstatt der 15 Schnitzer entstanden unter Anleitung eines Zeichenlehrers und Graphikers geschmackvolle Schmuckgegenstände aus Kohle. Man hofft deshalb, daß die Herstellung einiger Abzeichen des Winterhilfswerkes den ober-schlesischen Kohleschnitzern anvertraut wird. Außerdem will die Stadt Beuthen von den Schnitzern ein kleines passendes Abzeichen herstellen lassen, das den vielen tausend Gästen, die das Industriegebiet alljährlich besuchen, überreicht werden soll. Wenn sich diese Pläne durchführen lassen, würden noch viele andere Volksgenossen auf lange Zeit Beschäftigung finden.

PALMOLIVE-Rasiercreme erfüllt, was Sie erwarten

In Normaltuben RM 0.50

1. sie schäumt stark 2. sie erweicht den Bart sofort und gründlich
3. ihr Schaum trocknet nicht ein 4. die Haut spannt und brennt nicht

In großen Tuben RM 1.10

Ein vorteilhaftes Kurzwaren-Angebot!

3 Meter Gummiband koch- und waschbar	8	Rpf
36 Sicherheitsnadeln sortiert	10	Rpf
42 Hosenkнопfe auf einer Karte	10	Rpf
Nahtband schwarz und weiß 10 Meter	10	Rpf
Stickschoren	10	Rpf
Haushaltschoren	38	Rpf
20 Gramm Reihgarn	8	Rpf
10 Knäuel Seidenglanztwist	14	Rpf
1 Dutzend Patenthosenkнопfe in der Schachtel	7	Rpf
Wäscheträger	14	Rpf
3 x 2 Meter Halbleinenband	12	Rpf
3 Paar Schuhsenkel ca. 100 cm lang	10	Rpf
Maschinenöl ca. 100 gr. Flasche	20	Rpf
Armblätter waschbar Paar	14	Rpf
4 Dutzend Wäschekнопfe für die Heißmangel in Größen sortiert	25	Rpf
Maschenfangnadel zum Aufnehmen von Laufmaschinen	14	Rpf
Heftzwecken 1 Schachtel 200 Stück	10	Rpf

Schostek

Das Haus, daß Sie stets zufriedenstellt
Emden, Zwischen beiden Sielen

Speise- u. Wohnzimmer
in sehr geschmackvollen Ausführungen und allen Preislagen

Karl Elend,
Emden, Große Brückstraße 38
Besichtigen Sie
unverzüglich mein großes Lager

Sie knipsen

und wir machen Ihnen
die schönen Bilder!
**Photo - Drogerie
Alfred Müller**
Emden, Zw. bd. Sielen



Schützenkorps Emden
Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren, welche sich am
Knaben-Schießen
beteiligen wollen, haben sich am
Sonntag, dem 29. August 1937,
im Schützenhof zu melden.
Die Schießkommission.

M. Simmering jr. Möbelhaus 64
Große Brückstraße
Auswahl! Stets preiswert und gut!

A.G. Ems **Verbilligte**
Emden
Am Delft
Telefon
3351
Lustfahrt
nach Borkum

am Sonntag, 29. August!
Abfahrt Emden-Außenhafen 7 Uhr
Rückfahrt ab Borkum Bahnhof 17 u. 19 Uhr
Fahrpreis 2.50 Reichsmark
Zweitägige Wochenendkarten zu RM. 4.50 sind nur im Büro erhältlich — Dreitägige Wochenendkarten kosten RM. 5.50
Kinder von 4 bis 10 Jahren die Hälfte

Wasserfahrt auf der Ems
in Richtung Borkum ohne zu landen!

Abfahrt ab Emden-Außenhafen 14 Uhr
Fahrpreis RM. 1.25 / Kinder von 4 bis 10 Jahren die Hälfte

Sämtliche Sorten Brennstoffe



zu Sommerpreisen
liefert in bester Qualität
Philipp Biffer

Emden, An der Bonneffe 14/15, Fernsprecher 2511.

Tanzschule Heuer-Heimuth, Emden, „Lindenhof“

Der neue Schüler-Tanzkursus
(verbunden mit Gesellschaftslehre) beginnt am **Donnerstag, dem 9. September, nachmittags 5.00 Uhr.**
Der Abendkursus für Erwachsene
abends 8.30 Uhr. Weitere Anmeldungen Neptunstr. 9 oder zu Beginn des Unterrichts im „Lindenhof“.

Die beste Quelle für Dauerwelle

Fritz Wentzel / Emden
Große Faldernstraße 17-18. Fernruf 3905

LICHTSPIELE

Fabelhaft! Ein Film für Alle von 18-80



Im Beiprogramm: Dick u. Dool in **Spuk an Bord**

Elektrisches Licht ist billig!

Darum:

Spare nicht an Licht!
Sei Dir bewußt:
Licht steigert Deine Arbeitslust!

Jede Kilowattstunde über den
Regelverbrauch kostet nur 15 Rpf

Gas- und Elektrizitätswerke Emden
G. m. b. H.

Tivoli, Emden
Täglich Künstler-Konzert

Zu verkaufen

Grasverkauf im Königsmoor

Im Auftrage der Staatlichen Mooradministration Eichen-Urich werde ich

am Montag, 30. August, nachm. 5 Uhr,

am Gleiswege und bei den Kleinfeldungen

das gut geratene
Kleegrass

(2. Schnitt) v. ca. 50 Pfändern, je 2 Morgen groß,

öffentlich auf dreimonatige Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn gestattet.

Sejel, Bernh. Quiling, Preuß. Auktionator.

Die Mooradministration Urich-Eichen will am Montag, dem 30. August 1937, nachmittags 2 Uhr, in Abelthmoor den sehr guten

2. Grasschnitt von 29 ha

pfänderweise im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen lassen.

Käuferverammlung bei der Feldbahnkreuzung an der Landstraße Urich-Westertolt.

Timmel, den 26. August 1937.

H. Buß, Preuß. Auktionator.

Im Auftrage habe ich ein günstig in Beenhuser-Kolonie belegenes

Grundstück
zur Größe von reichlich 1 Hektar und

2 Bauplätze

an d. Straße Beenhuser-Kolonie unterhändig zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich bis 1. 9. 37 mit mir in Verbindung setzen.

Beenhuser. St. Diethoff, Auktionator.

Habe laufend

Bronker-Bohnen

abzugeben

J. Sayunga, Weener Fernruf 61.

Zu verkaufen ein schwerer zweieinhalbjähr.

Wallach
G. Janssen, Hollen.

Verkaufe preiswert ein gutes

Arbeitspferd
Dnken, Emden-Borssum.

Gute Milchziege
abzugeben.
Emden, Norderstraße 13.

Umzugshalber

zu verkaufen: Kommode, antiker Kabinettschrank, Teppich, 2 Tische, 6 Stühle, 2 Lehnstühle, Nähmaschine, 2 Spiegel, Ofen, Kofherd und sonstiges.
Emden, Friesenstraße 9, unten.

Ford-Eisel Kabriolett

Ford-Eisel Limousine

beide Vorführwagen zu verkaufen

Auto-Zumpe, Emden
Fernsprecher 3280.

Fischfutter

zu verkaufen. Größe 10,5 m lang, 3,40 m breit, 18 PS Deutsche Werte Glühkopf-Motor für 2000 RM.

Fischer Julius Rohde Hujum an der Nordsee Weiterende 7

Ein sehr gut erhaltener

Breitreischer
billig zu verkaufen bei
Sienemann, Holtrop.

Stellen-Angebote

Suche sofort eine selbständige

Sagehilfe
Meldungen nach 7 Uhr abends.
Frau Ebeling, Emden
Große Deichstraße 18 1.

Suche zum 1. oder 15. September kinderliebendes

Mädchen
Sever i. Old., Gartenstr. 3.

Nettes

Vorm.-Mädchen
ge sucht.
Frau G. Bordeaux, Emden,
Agerum 2.

Zu baldigem Antritt ein zuverlässiges, nettes

Fräulein
ge sucht für Haushalt und Garten.
Schr. Angeb. unt. L 737 a. d. D.Z., Leer.

Vormittagsmädchen
unter 18 Jahren ge sucht.
Zu erfragen unter Nr. 1200 bei der D.Z., Emden.

Alleinstehender älterer Herr

sucht

Haushälterin

für Privathaus in Wittmund.

Zu erfragen oder Angebote unter C 415 an die D.Z., Wittmund.

Tüchtiger, junger

Landmaschinen-

schlosser
auf sofort in Dauerstellung ge sucht.
Johann Müller, Maschinenbau, Friesenstraße i. Oldb.

Für sofort oder später gesucht

1 Verkäuferin in Damen-Bekleidung
1 Verkäuferin in Kleiderstoffen
für meine Schneiderei eine Meisterin

H. Cassens Emden, Kleine Brückstraße 26

Ge sucht auf sofort ein

Sagezmädchen
Frau Overis, Emden,
Schützenhof.

Tüchtige Friseurin

in angenehme Dauerstellung für sofort oder später bei hohem Lohn ge sucht.

Damen-Salon Viesel Blifflager, Leer (Holfriesland), Adolf-Hitler-Straße 45.

Jüngerer

Kontorist(in)

Schreibmaschinenkundig, mit guten buchhalterischen Kenntnissen, zum 1. Oktober d. J. ge sucht.

Schriftl. Bewerbungen unter A 120 an d. D.Z., Urich.

Ge sucht zum 10. oder 15. September an Stelle meines Sohnes ein zuverlässiger, selbständiger und ein zweiter ehrlicher, strebsamer

Büfiergefelle
G. Griebenurg, Bollen.

Suche einen

landw. Gehilfen
und einen

Arbeiter
J. Smit, Al.-Burhase bei Abelth.

Einem strebsamen jung. Ehepaar oder auch Geschwisterpaar wird die Gelegenheit gegeben, ein

gutgehendes Büfett

auf eigene Rechnung zu übernehmen. Kaution erforderlich. Angaben über bish. Tätigkeiten u. Zeugnisse erwünscht.

Schriftliche Angebote unter C 509 an die D.Z., Emden.

Suche auf sofort einen tücht.

Schmiedegefellen

welcher firm im Fußschlag sein muß. Rost und Logis wird gewährt.

Emil Gerdes, Schmiedemeister, Spohle. Fernruf 20.

Binster gesucht
J. Nhten, Vintelermarsch.

Zu kaufen gesucht

Altes Silbergeld kauft
Hermann Hippen, Urich, Markt 7

Gebr. Kleiderschrank
zu kaufen ge sucht.
Näheres D.Z., Norden.

Gut erhalt. Küchenherd
zu kaufen ge sucht.
Schriftl. Angebote u. A 119 an die D.Z., Urich.

Aurich

Ahrenholz Garten, Aurich

Sonnabend, 28. August

GROSSES KAPPENFEST

Verstärkte Musik. Verl. Polizeistunde.
Eintritt frei — TANZ!
Alle Räume sind festlich geschmückt.

Gottesdienstliche Nachrichten

Sonntag, den 29. August, vormittags 9 Uhr:

Waldgottesdienst

im Waldesdom zu Eidebush bei Aurich.

Predigt: Pastor Meyer-Aurich. (Ein Bläserchor wirkt mit; Lieberzettel werden verteilt.)

Alle Volksgenossen werden herzlich eingeladen.

Arbeitsschuhwerk.



wie es sein soll:

- kernig
- kräftig
- preiswert

Lange Gummistiele!

H. Bockstiegel

Aurich

Käse

immer gut und preiswert von **Kessener**

Nur noch kurze Zeit!

Alten Kummelkäse 500 g **28** Pfg.
Alten Tilsiter 1/4 fett 500 g **38** Pfg.
Pik. Tilsiter 1/4 fett goldgelb, schnittf. 500 g **48** Pfg.

Kessener Lebensmittel
Aurich, Norderstraße 8.

Fahrräder

bewährte Marken, wie Triumph, Brennabor, Grignon, Naumann, Meißner.
Gute Spezialräder besond. billig, auch auf Teilzahlung.

Fahrradhaus Wilh. Bloff

Manufakturpapier

SS. Emden.



Volksfest

der NSDAP. Ortsgruppe Westerende

am Sonnabend, dem 28. u. Sonntag, dem 29. August im großen Festzelt in Westerende-Kirchloog

Sonnabend: Volksabend d. Beginn 20 Uhr
Sonntag: 14 Uhr Fahnenweihe
ab 19 Uhr TANZ

Musik an beiden Tagen: SA-Standardkapelle Aurich



Die Deutsche Arbeitsfront

NSDAP-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Kreis Aurich, Ortsg. Zwischenbergen-Giebing

Am Sonnabend, dem 28. August und Sonntag, dem 29. August 1937

großes Zeltfest in Zwischenbergen (beim Spritzenhaus)

Sonnabend: Kameradschaftsabend, Vorführungen, Theater: „De Straaf“ von Alma Rogge, Tanz
Sonntag 14.30 Uhr: Fahnenweihe. Es spricht der Kreisobmann der DAF. Bg. Sadryna. — Ab 7 Uhr: Tanz im Festzelt.



Sonntags von Norddeich

nach Norderney

zu RM. 1.50 die Rückfahrkarte mit Dampfern der

Aktien-Gesellschaft Reederlei Norden-Frisia

Norden

Gut und billig!

Fliegenfänger 10 Stück 25 Pfg.
„Insektenmord“... Flasche 75 Pfg.
„Insektenmord“-Zerstäuber 75 Pfg.
Soda... 1/2 kg 6 Pfg.
Schmierseife... 1/2 kg 24 Pfg.
Seifenpulver m. Flocken 1/2 kg 30 Pfg.
Kernseife, Riegel 60 45 30 22 12 10 Pfg.
Kokosbuden... 55 35 Pfg.
Aufnehmer... 60 55 50 40 35
30 25 18 15 Pfg.
Plassavabesen... 55 45 Pfg.
Toilettepapier... 3 Rollen 25 Pfg.
Wäscheklammern... 48 Stück 25 Pfg.
Plattkohlen... 1-kg-Paket 30 Pfg.

Außerdem 3% Rabatt in Marken

Sellen-Spezialgeschäfte

Wilh. Puls

Norden, Hindenburgstraße 120

Täglich frische Häuchertwaren

bei

Ernst Ranninga, Norden
Fernsprecher 2021.

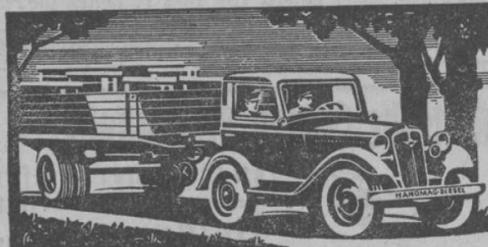
Infarnat-Klee
Winter-Wicken
ital. Raigras
Winterklee

noch vorrätig

J. A. Grendel, Leerzoo
Fernruf Marienhaf 21

Marienhaf Hotel „Weißes Haus“ Tanz

Sonntag, Anfang 8 Uhr



Hanomag-Kleindiesel-Zugmaschine

20/22 PS, 4 Zyl., bis 10 Ton. Zugleistung, 4400.- RM. ab Werk, kurzfr. lieferbar.

Günstige Zahlungsbedingungen. Vorführung auf Wunsch unverbindlich. Prospekte sendet auf Anfrage

F. K. Silkenboom, Norden
Hanomag-Generailvertretung
Fernruf 2330.

Probieren Sie

meinen pikanten schneidfesten Käse mit Rummel

1/2 Klg. 38 Pfg.

G. Sagena, Norden.

Idun

das echte Vollweizenbrot

nach Dr. med. Nordwall, hervortragend bewährt bei Verdauungsstörungen und Magenleiden, erhalten Sie nur in der

Bäckerei Solema, Norden, Sietstraße;

Bäckerei Deener, Norden, Hindenburgstraße;

Reformhaus Schramm, Norden, Hindenburgstraße.

Vermischtes

Der billige

Obst- und Gemüseverkauf

findet statt am Sonnabend 10 1/2 Uhr

Reeremoor alle Ortschaften bis 6 1/4 Uhr Stradholt.

Bananen 1/2 Klg. 25 Pfg.

Weiß- und Rotkohlr. Stück nur 10-25 Pfg. usw.

Loers.

Niederheider

Deichacht

Zur Anmeldung von Besitzveränderungen von deich- und feldpflichtigen Grundstücken wird Termin angesetzt

vom 1.-8. Sept. d. J.,

täglich in der Zeit von 8-12 Uhr, im Büro des Deichrentmeisters Terpeer in Dijkum.

Die Deichrichter.

Trauerbriefe

fertigt schnellstens an

OTZ-Druckerei

Ärzte-Tafel

Sonnabend

keine Sprechstunden

Zahnarzt Dr. Wahnbaeck, Norden

Ärztlicher Sonntagsdienst

Aurich

28. bis 29. August

Dr. Müller

Schulstraße 7 Fernruf 223

Von Sonnabend

bis einschließlich Donnerstag

den 2. September

verreist

Dr. Dilg, Emden

Dsteel, den 25. August 1937.

Statt Anzagens!

Wir erhielten heute morgen die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater, der

Landgebräuer

Folkert Janßen

Medinius

im 90. Lebensjahre sanft

entschlafen ist.

Im Namen aller Angehörigen

Jan G. Medinius

und Familie.

Beerdigung am Sonnabend,

nachmittags 12 1/2 Uhr, vom

Wolbertschen Gasthofe aus.



Ardor!

Voranzeige! Am 12. September 1937
großes Volksfest! Einige Budenplätze und Karussell sind noch zu vergeben. Zu melden bei **Ww. Böning**

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter
Elfriede mit Herrn Erich
Riesenbeck gebe ich hiermit bekannt.

Elfriede Carstens
Erich Riesenbeck

Verlobte

Anna Carstens Wwe.

geb. Münster

Norden, im August 1937

Jheringsfehn, den 26. August 1937.

Heute früh entschlief ganz plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, mein treusorgender lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

der frühere Schiffskapitän

Lammert P. Reuter

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Frau Eidina Reuter
geb. Mansholt

Hanna Reuter
und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 30. August, nachmittags 2 Uhr.

Am 24. August verstarb in Ausübung seines Dienstes der Gefreite

Friedrich Maushacke

der 2. / motorisierten Komp. Pionierbataillon 46

Die Kompanie verliert in ihm einen pflichttreuen Soldaten und guten Kameraden.

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten.

Edeling

Oberleutnant und Komp.-Chef

Holtrop, den 25. August 1937.

Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet durch einen Unglücksfall unser lieber Parteigenosse, der

Blockleiter

Albert F. Albers

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses treuen und aufrechten deutschen Mannes, der uns als Politischer Leiter der Ortsgruppe lieber Mitarbeiter und Kamerad war.

Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.

NSDAP., Ortsgruppe Holtrop.



Unerwartet ist unser Mitglied

Albert Albers

infolge Unglücksfalles plötzlich verstorben.

Ein ehrendes Gedenken unserem treuen Mitglied!

NSV.-Ortsgruppe Holtrop.

Für die uns beim Heimange unserer lieben Entschlafenen in so überaus reichlichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir unseren

herzlichen Dank

Wittmund, im August 1937.

Hinrich Holtkamp

im Namen aller Hinterbliebenen.

Lure Nord und Land

Leer, den 27. August 1937.

Gestern und heute

013. Geschenke Sonnentage erleben wir jetzt Ausgang August. Nachdem morgens dichter Nebel die Erde bedeckt hat, scheint — unberufen — den ganzen Tag über die Sonne. Ein sonniger Spätsommer entschädigt uns hoffentlich auch weiterhin für eine Reihe jämmerlich verregneter Aultage. Wer als „Spätkur-Urlauber“ jetzt aufs Land oder an die See reist, hat es besser, als mancher „Hochsaisonreisende“. In den Badeorten herrscht nicht mehr ein solcher Massenbetrieb und man kann jetzt sich dort in Ruhe erholen und tut so viel mehr für seine Gesundheit.

Für die Gesundheit kann jeder auch etwas tun, indem er sich vernünftig, d. h. richtig und unter Auswertung aller von der Wissenschaft gewonnenen Erkenntnisse ernährt. Die entrahmte Frischmilch wird z. B. noch vielfach mit Ertraunen betrachtet. Nach einer weitverbreiteten Ansicht soll sie bisher nur zur Fütterung von Tieren geeignet haben, also etwas Zweitrangiges gewesen sein. Mit diesem Irrtum muß schon längst ausgeräumt werden. Wer selbst einmal auf dem Lande war, wird wissen, daß dort entrahmte Frischmilch täglich in der Küche verwandt wird, und zwar aus der Erkenntnis heraus, daß sie ein vollwertiges Nahrungsmittel ist. Zweifel an Wert der entrahmten Frischmilch sei gesagt, daß sie in vielen Staaten sehr geschätzt ist, und zwar in solchen, die Vollmilch in vielen Mengen haben. Die entrahmte Frischmilch soll die Vollmilch ja auch nicht verdrängen, sondern ergänzen oder teilweise ersetzen, z. B. beim Kochen von Suppen, beim Baden und bei der Zubereitung von Milchspeisen und Getränken. Als Getränk ist die entrahmte Frischmilch der Vollmilch sogar überlegen, da sie durch ihren geringeren Fettgehalt nicht die bekannte Milchmächtigkeit hervorruft. Außer dem Fett besitzt sie noch sämtliche Nährstoffe der Vollmilch, also vor allem Eiweiß und Milchzucker.

Die im Gau Weser-Ems wandernde NSB-Schau konnte bis heute 100 000 Besuchern Sinn, Zweck und Ziel der Arbeit des Amtes für Volkswohlfahrt vermitteln. Man muß sich vergegenwärtigen, daß die Volksgenossen draußen auf dem Lande oft über zehn Kilometer zu dieser NSB-Schau herbeikommen, um zu ersehen, mit welchem Interesse die gesamte Bevölkerung das Bienen der NSB-Volkswohlfahrt verfolgt. Der sichtbare Erfolg zeigt sich jedem Volksgenossen in dem sorgfältig zusammengestellten Anschauungsmaterial aller Arbeitsgebiete der NSB-Volkswohlfahrt im Rahmen dieser NSB-Schau.

Die Hühnerjagd ging auf

Am 25. August jeden Jahres beginnt nach dem neuen Reichsjagdgesetz die Rebhühnerjagd und damit wird in vielen Revieren in Ostfriesland überhaupt die Hühnerjagd nach der Sommerpause zum ersten Mal wieder von der Wand genommen. In anderen Revieren wurden erste Streifen auf Wildenten gemacht, die bekanntlich auch seit kurzem wieder gejagt werden können. Die Entenjagd auf dem abendlichen Anstand oder mit Hilfe von Vodenen wird in der Regel noch etwas hinausgeschoben, aber bei einer Streife durch das Revier lassen sich gegen Abend am besten ein paar gut genährte Enten schießen. Bei der Entenjagd ist ein guter Wasserhund von maßgebender Bedeutung, da Enten sich auch bei tödlichem Schuß gern noch im Fallen mit letztem Instinkt im Schilf waffeln oder wenn möglich ins freie Wasser fallen lassen. Die Entenjagd wie auch der inzwischen schon festgestellte Bestand an Rebhühnern ist erfreulich gut. Man beobachtet starke Ketten und bei einer Streife in der Frühe kann der Weidmann jetzt, wo das Korn geerntet ist und das Huhn somit aufgefressen werden kann, Jagdfrüchten erleben. Um diese Zeit verfehlt die Fülle in Feld und Flur das Weidwerk. Der Jäger meidet es aber, dann auf die Suche zu gehen, wenn die Jagd durch Feldarbeiten geführt wird. Am liebsten geht er deshalb am frühen Morgen auf die Suche. Auch dabei ist die Mitnahme eines Suchhundes empfehlenswert, da sonst zu leicht frische Hühner verloren gehen. Geschossen werden können im August Wildgänse, Belfassinen und Ringeltauben. Die ersten Wildgänse sind schon aus dem hohen Norden zurückgekehrt und ziehen hoch in den Lüften am Abend dem Meere zu. Der Bestand an Ringeltauben hat in den letzten Jahren zugenommen.

013. Landjahrbesuch. In unserer Gegend weilte eine Gruppe Mädel aus dem Landjahrlager E s e n s, die sich auf Wanderschaft befindet. Die Mädel, die hier sehr freundlich aufgenommen wurden, fühlten sich wohl in Leer, wo sie gestern in ihren kleidbaren Trachten bei einem Markt durch die Stadt allgemein auffielen.

Unsaubere Geschäfte mit „Kraft durch Freude“

013. Die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist aus dem sozialen und kulturellen Leben unseres Volkes heute nicht mehr wegzudenken. Sie ist eine der wichtigsten Einrichtungen der Deutschen Arbeitsfront und hat schon in wenigen Jahren unendlich viel Segen gestiftet.

Leider aber — so stellt die D M Z fest — gibt es manchen Geschäftsmann, der sich nicht scheut, auch aus einer solchen großen Sache Profit schlagen zu wollen. Wer mit „Kraft durch Freude“ reist oder wandert, wird vielleicht dann und wann einmal den Wunsch haben, durch ein Fernglas zu schauen. Was liegt näher, als ein „KdF“-Fernglas zu erwerben? Zum Besuch des Theaters, der Konzerte und Feiernabendveranstaltungen gehört ein Opernglas. Also wird ein „KdF“-Opernglas geschafften. Mehr oder minder geschmacklose Prospektte gehen an die Betriebsobmänner oder Betriebszellenobleute oder an die Vertrauensräte der Betriebe und verlangen von diesen, für ihre Angebote zu werben, Bestellungen erteilen zu lassen usw., die Raten einzuziehen und an die Firmen weiterzuleiten. Ein sehr einfaches Verfahren, das außerdem billig und ohne Risiko für die Lieferanten ist.

Zur großen Septemberauktion in Leer

ist jetzt der Katalog erschienen. An dieser 126. V D St.-Zuchtviehauktion beteiligen sich als Verkäufer insgesamt 101 Züchter und Stierhaltungsgemeinschaften. Aufgetrieben werden 11. Katalog 67 Bullen aus hervorragenden Zuchten und 110 anspruchsvolle Milchkühe mit sehr guten Abstammungs- und Leistungsdaten. Am Nachmittag vor der Auktion findet die Abdringung der Bullen und die Prämierung der Verkaufstiere statt.

Jahresversammlung der Maler-Zunft des Kreises Leer

013. Am Donnerstagnachmittag hielt die Maler-Zunft des Kreises Leer im Zentral-Hotel in Leer ihre Jahresversammlung ab, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Zunftvorsitzender Schön er eröffnete und leitete die Sitzung und gab eine Reihe von Schreiben bekannt, deren Inhalt für die Mitglieder von Belang war. Bei der Stellung der Vertrauensfrage wurde dem Obermeister einstimmig das Vertrauen der gekamten Zunft ausgesprochen. Zur Adolf-Hitler-Spende des Deutschen Handwerks leisteten die Zunftmitglieder so gute Beiträge, daß die Spende zu einem großen Erfolg für die Zunft werden konnte. Im Verlauf der Versammlung wurde ein besonders für die Maler interessanter Film mit dem Titel „Alle und gute Malerarbeiten als Erde und Ansporn“ vom Fachschullehrer Eimmann vorgeführt, der in einem ergänzenden Vortrage die Bilder erklärte und mit seinem Vortrag starken Beifall fand. Im Anschluß an die Filmbildungen konnten noch verschiedene Angelegenheiten durch Fragenbeantwortung geklärt werden, wobei auch die Frage der Arbeitsgemeinschaften erörtert wurde.

Keine angerosteten Milchtauben benutzen

Sitzung des Amtsgerichts Leer

013. Nachdem bereits vor einiger Zeit ein Vergehen gegen das Milchgesetz vor dem Amtsgericht Leer bestraft werden mußte, lagen am Donnerstag wieder zwei gleichartige Anklagen vor. Zwei Einwohner aus verschiedenen Orten des Kreises hatten wegen nicht ordnungsgemäßer Säuberung und Haltung ihrer Milchtauben als Vergehen gegen das Milchgesetz je einen Strafbefehl über 30 RM. erhalten, gegen den beide Einspruch erhoben hatten. Im Beisein des einen Angeklagten wurde der Einspruch auf Grund der Beweisnahme verworfen, so daß es bei der Geldstrafe von 30 RM. blieb. In dem anderen Falle wurde in Abwesenheit des Angeklagten das Urteil gesprochen und der Einspruch verworfen. Der zweite Angeklagte, der 10 Minuten zu spät zur Verhandlung erschien, konnte nur noch das bereits verkündete Urteil entgegennehmen, das über eine Geldstrafe von 30 RM. lautete.

Von der Anklage des Landstreichens freigesprochen

Aus der Untersuchungshaft wurde ein junger Mann vorgeführt, der unter der Anklage des Landstreichens stand, da er in D o l l e n bei einem Bauern um Arbeit gefragt und die angebotene Arbeit nicht angenommen hatte. Der Angeklagte hatte vielmehr von dem Bauern sich 60 Rfg. geben lassen, um sich angeblich seine Arbeitskleidung schiden zu lassen. Das Geld hatte der Angeklagte in Altschul umgelegt und war dann vom Landjäger gefaßt worden. Durch die Beweisnahme konnte dem Angeklagten die strafbare Handlung des Landstreichens nicht nachgewiesen werden, da er kurz vorher noch Arbeit gehabt hatte. Er mußte freigesprochen werden, blieb jedoch in der Haft, da er noch wegen anderer Sachen polizeilich gefaßt wird.

Anklage nach Durchführung einer Ortsbesichtigung eingestellt.

Wie berichtet vor längerer Zeit über einen Zusammenstoß eines Lastkraftwagens mit der Lokomotive der Kleinbahn N r h o v e - W e s t h a u d e r s e h n in N r h o v e. Das Anklageverfahren ist nunmehr, nachdem eine Ortsbesichtigung stattgefunden hat, ohne Verhandlung durch Beschluß eingestellt worden, da den Kraftwagenführer kein Verstoß an dem Zusammenstoß trifft. Es war bei der Ortsbesichtigung festgestellt worden, daß der Fahrer an dem unbeschränkten Bahnübergang nach Lage der Dinge das Läuten der Lokomotive nicht hat hören können, so daß er von der Anklage der Uebertretung der Straßenverkehrsordnung freizusprechen war. Bei dem Unfall war damals nur geringer Sachschaden entstanden.

Vertagung eines Anklagefalles wegen Unterschlagung

Wegen Unterschlagung hatte sich eine Ehefrau zu verantworten. Die Angeklagte hatte Gelder, die sie für Waren, die ihr zum Verkauf überlassen waren, eingenommen hatte, nicht abgegeben. In der Beweisnahme bestritt die Angeklagte jegliche Schuld, da sie bereit ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Zur Klärung wichtiger Fragen soll in der Beweisnahme ein Zeuge von auswärts vernommen werden, weshalb die Sitzung auf einen späteren Termin vertagt wurde.

Die Teilnehmer an Fernfahrten der NSB-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden sicherlich wissen wollen, wo das Ziel ihrer Reise liegt. Also bietet man ihnen in den Betrieben Altanten von der teuersten bis zur billigsten Ausführung an. Bei den Veranstaltungen der NSB-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wird gesungen. Folglich werden „KdF“-Liederbücher in rauen Mengen hergestellt und angeboten. Unter den „KdF“-Urlauber befinden sich viele, die zum ersten Male verreisen. „Praktische Winte für „KdF“-Urlauber“ müssen hier „helfen“, in denen alles Wissenswerte zu finden ist.

Alle diese Angebote stützen auf unsere Arbeitskameraden und -kameradinnen in den Betrieben sowie auf die Walter und Warte der D M Z und der NSB „Kraft durch Freude“ ein. Es ist an der Zeit, hiergegen einmal schärfsten Front zu machen und diese Geschäftsmacher in ihre Schranken zurückzuweisen. Den Leuten, die mit „KdF“ oder anderen Einrichtungen der nationalsozialistischen Bewegung weiterhin Geschäfte machen möchten und die auf die von den zuständigen Stellen der NSB „Kraft durch Freude“ ausgesprochenen Warnungen nicht reagieren, wird in Zukunft das Handwerk gelegt werden.

Die Heide steht in Vollblüte

Jetzt ist es Zeit, die Heide zu besuchen, die in Vollblüte steht und ihren leuchtend lilafarbenen Blüten Teppich ausbreitet. Das ist ein Anblick, den niemand vergißt, der sich einmal so recht in die Stille und Einsamkeit dieser weltabgeschiedenen Urweltlandschaft zurückgezogen und vertieft hat. Dann wird ihm aufgehen, warum Dichter und Maler immer wieder die wundervollen Bilder und die Reize der Heidelandschaft schildern.

Jahr für Jahr verliert sie schnell an Raum, denn unberührte Wildnatur muß der Kultur, der Lebensnotwendigkeit des wachsenden Volkes weichen. Unsere Entel werden den Rauber unendlicher Weite blühender Heide auf Sandhügeln und mildem Moor wohl kaum mehr kennen lernen. In wenigen Jahrzehnten wird alles wilde Moor und die unulturierte Heide verschwunden sein. Stattdessen werden sich ährenschwere Acker und fastig grüne Weiden um neue Dörfer mit blutrotem, kräftigen Bauernrum breiten. Fette Rinder und stolze Pferde werden zu hunderten auf derselben Fläche grasen, wo einst nur eine Heidschmudenherde mageres Futter fand und somit nur noch der Heideimker mildsüßen Nektar erntete. Doch er kann sich umstellen. Seine fleißigen Bienen sammeln ebensogern aus blühendem Weißlee fruchtbarer Weiden und dem bunten Blütenflor blühender Acker und Wiesen. Unseren Enteln wird man zur Erinnerung an einstige Urlandschaft, aber auch zum Denkmal der harten, zielbewußten Arbeit ihrer Ahnen ein Stück Urnatur übrig lassen. Sie werden dann die blühende Heide im Naturschutzgebiet sehen können.

013. Großveranstaltung des Handwerks. Im Laufe der kommenden Woche findet in Leer eine große Veranstaltung der Kreis-Handwerkervereinigung statt, zu der unter anderem die Vertreter der Handwerkskammer Aurich erwartet werden. — Am kommenden Dienstag führt die Fleischer-Zunft in Leer ihre Jahresversammlung durch und in der darauf folgenden Woche wird die Schmiede-Zunft eine Reihe von Bezirksversammlungen im Kreise Leer und in Leer selbst abhalten.

013. Besichtigungsfahrt nach zwei Musterbetrieben des Gau Weser-Ems. Die Kreisverwaltung Leer der Deutschen Arbeitsfront führte unter Beteiligung zahlreicher Betriebsführer und Betriebsobmänner aus Leer und dem Kreise Leer eine Besichtigungsfahrt nach den „Nationalsozialistischen Musterbetrieben“ Han-Hilfer im Teutoburgerwald und Humele-Donabred durch, die für alle Teilnehmer bei dem günstigen Wetter einen sehr eindrucksvollen und anregenden Verlauf nehmen konnte.

013. Jahresjagdscheine. Im Monat Juli wurden vom Landrat des Kreises Leer insgesamt an 74 Kreiseinwohner Jahresjagdscheine ausgegeben.

013. Die Schar der Rettungsschwimmer wird größer. Zu den wenigen bisher vorhanden gewesenen ausgebildeten und geprüften Rettungsschwimmern sind in letzter Zeit zahlreiche neue Lebensretter hinzugekommen. Außer den kürzlich gemeldeten neuen Grundscheinhabern, bestand auch Joh. W e r n e r aus Leer die Prüfung, die Voraussetzung zur Erlangung dieses Scheines ist. Die Leistungsprüfung bestand Aug. Wilhelm Cordes, Hermann Janssen, Gerh. Dojen und Theodor Hafner, sämtlich aus Leer. Am Sonnabend findet abends im Haus Hindenburg die Uebergabe der Zeugnisse und Abzeichen statt.

013. Wer nimmt am nächsten Viertelschwimmen teil? Da das Wetter sich erfreulicherweise in den letzten Tagen wieder erheblich gebessert hat und die Aussicht besteht, daß wir noch längere Zeit Sonnenschein haben werden, ist für den kommenden Sonntag die Letzte diesjährige Viertelschwimmprüfung angelegt worden. Wer teilnehmen will, muß sich bis eine Viertelstunde vor Beginn Sonntagfrüh anmelden. Näheres ist in der Badehalle zu erfahren.

013. Kartoffeldiebe. Ackerpächter, die auf dem beim Gelände der Fahr- und Reihenschule liegenden „Wullenstump“ ihr Land bestellten, mußten die Wahrnehmung machen, daß Unbefugte sich an ihre Kartoffeln herangemacht hatten. Auch von anderen Stellen der Stadt sind Klagen über Kartoffeldiebstahl laut geworden. Hoffentlich gelingt es, die Kartoffeldiebe zu überführen. Mancher Ackerpächter hat mit dem Kartoffelroben jetzt schon begonnen, schon um denen, die da „ernten, wo sie nicht geät haben“ zuvor zu kommen.

013. Starke Bodenbelbildung gefährdet den Verkehr. Im Verlaufe der vergangenen Nacht war im Kreis Leer und in den angrenzenden Gebieten eine starke Bodenbelbildung zu verzeichnen, die namentlich an niedrig gelegenen Stellen des Landes sich für den Verkehr hindernd auswirkte. In manchen Stellen konnten selbst die stärksten Rebellampen den dichten weißen Schleier des Nebels nur wenige Meter durchdringen, so daß für alle Wegebenner und besonders für Kraftfahrer alle Vorsicht angewendet werden mußte, um Unfälle zu vermeiden.

013. Acker-Smidtstraße für Durchgangsverkehr gesperrt. Die zwischen dem Lutherischen Friedhof und dem Kreisstrafenhaus verlaufende Acker-Smidtstraße ist als Verbindungsstraße zwischen der Innen- und Heisfelderstraße seit längerer Zeit polizeilich für den Durchgangsverkehr von Kraftfahrzeugen gesperrt. Obwohl das Durchfahrtsverbot, sowohl an den Einmündungen der Straße in die Innenstraße und in die Heisfelderstraße, als auch an der Einmündung der Christine-Charlottenstraße deutlich und vorschriftsmäßig durch entsprechende Schilder gekennzeichnet worden ist, muß immer wieder beobachtet werden, daß Kraftfahrzeuge die Acker-Smidtstraße zur Durchfahrt benutzen. Wiederholt sind in der Straße bereits spielende Kinder, die sich auf der für den Durchgangsverkehr gesperrten Straße sicher fühlen, durch plötzlich auftauchende verbotswidrig fahrende Kraftfahrzeuge und Fernlastzüge in die Gefahr des Ueberfahrens verurteilt worden. Wenn auch die Straße unter allen Umständen kein Spielplatz ist, so muß doch in erster Linie von dem verantwortungsbewußten Kraftfahrern erwartet werden, daß er die vorgeschriebenen Verkehrsregeln beachtet.

Rohstoff-Freiheit durch Altmaterial-Erfassung

0tz. Wir berichteten dieser Tage, daß die Deutsche Arbeitsfront mit der Propaganda für die Altmaterial-Erfassung in den Betrieben betraut worden ist und in diesem Zusammenhang allen in den Betrieben tätigen Volksgenossen zur Pflicht gemacht wird, an der restlosen Erfassung und Verwertung der Alt- und Abfallmaterialien mitzuwirken. Im Rahmen der Durchführung dieser bedeutungsvollen Aktion hatten in der Woche vom 30. August bis zum 4. September die Betriebe der Reichsbetriebsgemeinschaften „Velleidung“ und „Eder“ mit mehr als 10 Gefolgschaftsmitgliedern einen Reichsbetriebsappell ab, der unter der Parole „Rohstoff-Freiheit!“ steht. Alle im Kreis Leer den Reichsbetriebsgemeinschaften „Velleidung“ und „Eder“ angehörenden Betriebe mit mehr als 10 Gefolgschaftsmitgliedern werden sich an dem Reichsbetriebsappell beteiligen.

0tz. **Brinkum.** Der Buchweizen reifte. In unserer Gegend hat es einen guten Buchweizenreife gegeben. Man hat wieder mehr Buchweizen angebaut als früher. — Die Jagd auf Hühner scheint hier gut zu werden. Mehrfach konnte man in der Feldmark starke Ketten von Hühnern beobachten.

0tz. **Heisfelde.** Es wird vorgesorgt. Nachdem die Sammler die von den Volksgenossen unseres Ortes gespendeten grünen Bohnen und Wurzeln zur Schule geschafft haben, sind die Frauen damit beschäftigt, die Gartenfrüchte einzuweden. Mit dem Sammelergebnis darf man zufrieden sein.

0tz. **Heisfelde.** Der Sportbetrieb kann wieder beginnen. Heisfelde's Reiterklub haben in freiwilligem Dienst ihren Sportplatz umgestaltet. Am kommenden Sonntag wird das erste Wettspiel auf dem neu hergerichteten Platz gegen eine auswärtige Mannschaft stattfinden.

0tz. **Holtlander-Rüde.** Kinderreichum. Das siebente Kind wurde hier dem Schiffer Harm Weber von seiner Frau, geb. Mansholt, geschenkt.

0tz. **Klein-Heidel.** Gewichtige Eier legt eine Henne des hiesigen Landwirts Joh. Bruns. Ein Ei wog 109 Gramm und ein anderes sogar 155 Gramm. In letzterem befanden sich drei Dotter.

0tz. **Vogaustrum.** Auch wochentags Hochbetrieb. Nicht nur Sonntags treffen sich in unserm Waldort hunderte von Ausflüglern aus ganz Ostfriesland, sondern auch wochentags herrscht häufig Hochbetrieb. Gestern weilten hier die Kinder mehrerer Schulen, u. a. auch eine Schule aus Leer und dazu noch Gefolgschaftsmitglieder mehrerer Betriebe, die eine Tagesfahrt unternahmen und hier Aufenthalt nahmen. Vogaustrum ist wohl in diesem Sommer wieder einer der meistbesuchten ländlichen Ausflugsorte.

0tz. **Oberjuni.** Von den Werften. Das Motorschiff „Zümpf Gebrüder“, Kap. Vegen-Wilhelmshehn II, wurde auf der Schiffshelling von J. Wiese einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Das Schiff ist wieder zu Wasser gelassen und hat seine Frachtfahrten auf der Ems wieder aufgenommen. — Am 24. August hat das Schiff „Antine“, Kapitän Specht-Borkum, zwecks Reparatur Oberjuni angelassen. — Bei der Schiffswerft ist am 25. die Motorschiff „Grete“, Kapitän A. Varn-Großschon, angekommen. Das Schiff wurde zwecks Ueberholung auf Slip geholt. — Der Motorschiff „Zwei Gebrüder“, Kapitän Licht-Nordgeorgsheim, hat bei der Schiffswerft zwecks Reparatur angelegt. — Auch die Motorschiff von Kapitän Janssen-Nordgeorgsheim hat zwecks Ueberholung die Schiffswerft aufgesucht.

0tz. **Oberjuni.** Zu Fahrrad an den Rhein gefahren ist ein 18jähriger junger Mann von hier, der u. a. auch in Düsseldorf die große Ausstellung „Schaffendes Volk“ besuchte. Die lange Wegstrecke wurde in verhältnismäßig kurzer Zeit bewältigt.

0tz. **Schwerinsdorf.** Alle helfen. Die Schulkinder haben in unserm Dorf für die NSJ sehr viele Bohnen gesammelt. Die Mädchen mühten vier Zentner Bohnen entzünden.

Alte am Rindwäldchen

Weener, den 27. August 1937.

Wovon man spricht...

0tz. Immer wieder muß man die unerfreuliche Beobachtung machen, daß das an den Landstrassen wachsende Obst von vielen, von Kindern, als auch von Erwachsenen, als Allgemeingut angesehen wird. Man pflegt ohne jemand zu fragen, ohne sich darüber klar zu sein, daß man einen Diebstahl begeht, einfach Aepfel von den an der Straße stehenden Bäumen. Es sollte doch bekannt sein, daß die Obstbäume verpackt sind und somit das Obst in das Eigentum der jeweiligen Pächter übergeht. In diesen Tagen konnte man wieder sehen, wie Jungen mit Steinen und Knütteln in die Bäume warfen, sie dabei beschädigten und dann das heruntergefallene Obst einsammelten.

„Unrecht Gut gedeiht nicht“ — daran sollte man denken, bevor man an das „Ernten“ der Landstrassenäpfel geht.

Ueber Gut und Böse nachdenken sollte man auch, bevor man daran geht, seine Mitmenschen zu betrügen. Um schönen Vorteils willen. Im benachbarten Stapelmoor wurde festgestellt, daß zwei Milchabnehmer ihre Milchmenge dadurch vergrößerten, daß sie regelmäßig der Milch Wasser hinzufügten. Bei den Milchuntersuchungen in der Molkerei wurde festgestellt, daß 12 bis 26 Prozent Wasser der Milch beigegeben worden sind. Durch diese ekelhafte Praktikerei haben sich die Milchlieferanten natürlich strafbar gemacht und sie werden die Folgen ihrer unverantwortlichen Handlungsmasse — sie haben immerhin ein wichtiges Nahrungsmittel verfälcht — noch tragen müssen. In unserer Zeit läßt man sich derartige Machenschaften nicht gefallen, das sei bei dieser Gelegenheit allen gesagt, die vielleicht einmal Lust verspüren sollten, auf trümmigen Wegen sich zu bereichern.

Einkaufsfahrt in Weener

0tz. Die NS-Frauenchaft veranstaltet in der Zeit vom 30. August bis 1. September, wie bereits mitgeteilt, in Weener in der Landwirtschaftsschule einen dreitägigen Einkaufsfahrt. Die Fahrtgebühr beträgt für jeden Abend 50 Pfg. Damit auch allen berufstätigen Frauen und denen, die tagsüber in Anspruch genommen sind, die Möglichkeit geboten wird, an diesem Vortag teilzunehmen, findet der Kursus abends statt. Sämtliches Material, wie Töpfe, Gläser, Büchsen und Flaschen, sowie sämtliches Obst und Gemüse nebst Zutaten ist von den Teilnehmerinnen mitzubringen. Jede Koch für sich selbst ein.

Wie an dem kürzlich in Weener abgehaltenen Weenerkursus können auch an diesem Einkaufsfahrt alle Frauen, auch

Borzügliches Jagdhundmaterial in Ostfriesland

0tz. Der seit 1899 bestehende „Ostfriesische Verein zur Veredelung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden“ hatte, wie so oft im Laufe der Jahrzehnte, zu einer Schau eingeladen und erzielte 41 Meldungen. Davon stellten sich 39, nämlich siebenzehn Deutsch-Kurzhaarige (sechs Rüden und elf Hündinnen), fünfzehn Deutsch-Stichelhaarige (elf Rüden und vier Hündinnen), zwei Deutsch-Drahthaarige (Hündinnen), zwei Weimaraner (Hündinnen), zwei Kleine Münsterländer (Hündinnen) und eine langhaarige Fledhündin den Richtern.

Das Material war ausgezeichnet, nur war bei den Deutsch-Kurzhaarigen-Hündinnen zu bemerken, daß mehrere bei sonst gutem Gebilde übermäßig klein und leichtfüßig waren und in der Größe nicht einmal die kleinen Münsterländer übertrafen. Zum Springen über höhere Hindernisse, wie wir sie in Ostfriesland haben, ist mehr Kraft und Größe dienlich.

Von Rüden dieser Klasse, sämtlich mittelgroß und kräftig, erzielten die Bewertung vorzüglich: „Alf vom Harlestrand“, Besitzer Janssen-Bullum; „Leberrechts Dant“, Besitzer Joes-Murich. Die Note „Sehr gut“ erzielten: „Alex“, Besitzer Joesweg-Bullum; „Alf vom Schoor Wald“, Besitzer Förster Fräuh-Schoor; „Dessio“ (Hollstein), Besitzer Wenneboldt-Regenmeerten und „Leberrechts“ (Hollstein), Besitzer Seggen-Regenmeerten. Ein Rüde fehlte. Die Bewertung der Hündinnen war folgende: „vorzüglich“: „Senta vom Selbever Busch“, Besitzer Schmidt-Collumgermoor; „Monde vom Schoor Wald“, Besitzer Wenneboldt-Regenmeerten; „Dora von Schlagenthu“, Besitzer Salje-Emden; und „Dina“ (Hollstein), Besitzer Wills-Regenmeerten. Die Bewertung „sehr gut“ erzielten: „Lysij von Spratel“, Besitzer Wegrens-Norden; „Alfa vom Harlestrand“, Besitzer Boffe-Schneidorf; „Alfa“ (Hollstein), Besitzer Gien-Hartward; „Kiska von der Forst Bräuhvedde“, Besitzer Smitt-Klein-Burhase; „Leberrechts Danta“, Besitzer Joes-Murich; „Alfa vom Harlestrand“, Besitzer Winter-Murich; und „Alfa vom Harlestrand“, Besitzer Carl Meier-Beer. Von diesen siebenzehn Hunden sind elf in Ostfriesland gezüchtet.

Deutsch-Stichelhaar ist in solcher in Gebilde, Typus und Behaarung vollendeter Form außerhalb Ostfrieland's nirgends zu sehen, zumal nicht leicht in solch beachtlicher Zahl zusammenzubringen. Dabei fehlten noch die Hunde der Zwinger „Von der Nordsee“, „Broemer“ und „Nordwest“, weil zwei der Richter richteten.

Nur als Modell und Vaterhund von vier ausgerichteten Wurfgeschwütern war außerhalb Ostfrieland's aufgestellt „Brotner Perro“, Richter und Besitzer Mignot-Murich. Er wurde von den übrigen Preisrichtern als bester Deutsch-Stichelhaariger der Schau bezeichnet. Zwei Wurfbriber nach ihm auch Wanka (Jäger) traten an die Spitze, und deren Wurfbriber desgleichen unter den Hündinnen. Vergleichen wurde an die im Wettbewerb stehenden Rüden viermal und an Hündinnen dreimal, „vorzüglich“: „Alf vom Harlestrand“, Besitzer Janssen-Bullum.

wenn sie nicht dem Deutschen Frauenwerk angehören, teilnehmen. Es werden alle Arten der Einkochkunst gelehrt werden, und es sollte keine Hausfrau, oder solche, die es werden wollen, veräumen, zur wohlfeilen Obst- und Gemüsezeit reichlich einzukochen, damit für gesunde und abwechslungsreiche Winterverpflegung Vorseorge getroffen ist. Es ist für die Volkswirtschaft durchaus nicht gleichgültig, was und wie wir einkochen, sondern wesentlich, daß wertvolle Erzeugnisse bei Obst und Gemüse auch in konserviertem Zustand reichlich und unverdorben erhalten bleiben. Deshalb kann auch jede deutsche Hausfrau am Gelingen des Winterjahresplans mit beitragen, wenn sie verantwortungsbewusst bereit ist, mitzuarbeiten und zu sorgen, daß nicht das Geringste ungenutzt, sondern alles geschieht zur Sicherstellung unserer Volksernährung.

Außer dem Einmachkursus wird Ende September in Weener ein Nähkurs durchgeföhrt. Er wird zwölf Abende dauern. Die Gebühr beträgt für jeden Abend 20 Pfg. Näheres hierzu wird noch bekanntgegeben.

0tz. **Turnierpferde auf Reisen.** Ein Transport von 40 Reitpferden fuhr gestern hier in Richtung nach Holland durch. Die Pferde werden Deutschland auf dem Groninger Turnier heute und morgen vertreten.

0tz. **Nichtsekte konnten in der letzten Zeit mehrfach hier begangen werden.** Die Bautätigkeit ist nach wie vor lebhaft. In diesem Jahre ist eine ganze Reihe schmaler Neubauten hier errichtet worden.

0tz. **Getreidemessung.** Nachdem kürzlich die ersten Getreideverladungen zu Schiff durchgeföhrt wurden, liegt jetzt das Motorschiff „Lebe“ in unserm Hafen, um eine große Kornladung einzunehmen.

Porganbüroy und Umozybüny

0tz. Eine beachtliche Anzahl von Marktwagen hat sich bereits auf dem Marktplatz eingefunden. Heute vormittag erfolgte die Pargarteilung und da mußte jeder zur Stelle sein. Wenige Tage trennen uns nun noch vom Pargartenburger Volksfest, auf das sich jeder freut. Am Montagabend findet als Auftakt die Bootsfahrt statt. Anschließend wird das Rathaus im Scheine eines Feuerwerks erstrahlen und Arbeitsmatten werden zum Vollstanz auffordern. So ist die Verknüpfung mit alten Bräuden gegeben. Die Eröffnung des Marktes findet in herkömmlicher Weise am ersten Marktag, vormittags um 10 Uhr, durch den Bürgermeister statt. Auf ein bestimmtes Zeichen hin werden Orgeln, Musikinstrumente, Fahrzeuge aller Art „zum Leben erwachen“.

0tz. **Kontenzahlung.** Das Postamt Papenburg zahlt die Militärverpflegungsgeldbeiträge für September am 28. August, die Sozialrat am 1. September.

0tz. **Brual.** Die Vorknenernte ist in vollem Gange und verpricht nach den bisherigen Ergebnissen auch finanziell einen vollen Erfolg. Im Ergebnis steht Brualermoor an erster Stelle vor Rbederfeld, Kurhede und Neuderjuni. Die Konserverfabriken nehmen jede Menge zur Verarbeitung auf.

0tz. **Rhede.** An der „Alten Ems“ zwischen Rhede und Vorham werden gegenwärtig Arbeiten in Angriff genommen, durch die eine Befestigung der Sandverchlappungen erreicht wird. Durch die Unterpflanzung bestimmter Weidenstreifen, Abdrödelung und Vernichtung fester Uferböschungen, erleidet der Wasserabfluß eine erhebliche Beschränkung. Voraussetzlich wird sich die Notwendigkeit herausstellen, daß einmal Neu-Festigungsarbeiten durch Fachinen und Stau ausgeführt werden müssen. Die Verwirklichung eines solchen Projektes wird aber ohne erhebliche Zuschüsse allein aus finanziellen Mitteln der Anlieger nicht erfolgen können.

0tz. **Rhede.** Jagd. Nach erfolgter Befestigung durch den Kreisjägeremeister ist die Verpachtung der Rheder Jagd rechtskräftig geworden. Die Bemerkung besteht aus drei Jagdbeständen, in denen einheimische Pächter das Jagdrecht ausüben. Der Wildbestand ist ein guter. — **Hochbetrieb im Torfmoor.** In den weiten Moorgebieten herrscht gegenwärtig Hochbetrieb. Die günstige Witterung der letzten Tage kam dem Torfeinsagren außerordentlich zustatten. Bis auf geringe Reste konnte der Brennvorrat für die kalte Jahreszeit geborgen werden.

Murich; „Dasto vom Eidebusch“, Besitzer Klintenborg-Bellingwehri; „Zell“ (Wahmuf), Besitzer Rabel-Simonswolde; endlich dessen Sohn „Greif“, Besitzer derselbe. „Sehr gut“ wurden bewertet: „Bodo vom Eidebusch“, Besitzer Schuppen-Nage; „Duro vom Jagelberg“, Besitzer Konrad Rabel-Emden; „Roland-Georgsheim“, Besitzer Förster Wrens-Knyphauser Wald; „Cito vom Eidebusch“, Besitzer Steinbömer-Murich und „Satan-Georgsheim“, Besitzer Bernhard Rabel-Emden. Mit „gut“ wurde bewertet: „Ent vom Eidebusch“, Besitzer Wengen-Murich.

Unter Hündinnen waren vorzüglich: „Wanka vom Eidebusch“, Besitzer Regierungs-Inspektor Müller-Murich; „Suse-Georgsheim“, Besitzer und Richter Ubbhoff-Georgsheim; „Wanka“ (Jäger), die verdienstvolle Buchhündin des Richters Jäger; „Zwinger vom Eidebusch“, aus der fünf Rüden und zwei Hündinnen erschienen und hoch bewertet sind. „Sehr gut“ erzielten als Prädikat die braune „Alfa vom Eidebusch“, Besitzer Anton Goeemann-Terborg. Von den fünfzehn Stichelhaarigen sind außer einem als Prädikat eingetragenen Hunde vierzehn in Ostfriesland gezüchtet, davon drei von E. Ubbhoff-Georgsheim. Ein vierter von ihm gezüchteter Rüde war nicht erschienen.

Von zwei deutschen Drahthaarhündinnen erhielt „vorzüglich“ „Dee von Arnfelde“, Besitzer Geier-Norden und „gut“ „Amfel von der Eversburg“, Besitzer Wegrens-Norden.

Von der einst in Ostfriesland so verbreiteten leicht zu föhrenden und gemein gebrauchsfähigen Klasse der grauen Weimaraner Vorkeshunde waren nur zwei auf der Ausstellung. Davon erhielt die Note „vorzüglich“ „Meise-Nordwest“, Besitzer Heberling-Berum; und die Note „gut“ „Walbi“, Besitzer Kamberg-Emden. Mancher mäßiger Hundeführer, der eines leicht föhrenden Hundes bedarf, wäre gut beraten, wenn er sich eines Weimaraner als Jagdgeföhrt bedienete würde.

Von kleinen Münsterländern, die immer größer werden, erhielt „vorzüglich“ die Hündin „Sedit-Frisia“, Besitzer K. Frieling-Bagband; und „sehr gut“ „Britta von Grabenhorst“, Besitzer E. Frieling-Berum. „Vorzüglich“ wurde die schwarze langhaarige Fledhündin „Wibra vom Glodenauer“, Besitzer E. Schwarnhorst-Warcarbsmoor bewertet.

Die Schau war wieder ein voller Erfolg, wie so viele, die der Verein im Laufe der Jahrzehnte abgehalten hat. Seit bald vierzig Jahren betreut der Verein die Vorkeshunde in Ostfriesland und hat fast alljährlich Prüfungsarbeiten abgehalten, die mitten keineswegs erst im Frühjahr dieses Jahres von auswärts nach Ostfriesland als etwas Neues hineingetragen worden sind, wie sie nach einer Darstellung von anderer Seite den Anschein gewinnen könnte. Erst im vergangenen Herbst hat der Verein in Aurich eine Gebrauchsprüfung abgehalten. Auch in diesem Jahre ist eine solche wieder in Vorbereitung begriffen und wird in der ersten Oktoberhälfte wiederum bei Aurich abgehalten werden.

Tygodwinnst der „OJZ“

Fußballsport im Kreis Achendorf-Hümmling

0tz. Das einzige Spiel des kommenden Sonntags findet in Söge statt, und zwar steht es im Mittelpunkt des NS-Kreisfestes. Die Sportler aus dem ganzen Kreise haben somit Gelegenheit, dem Endspiel beizuwohnen. Nach vielen Kämpfen haben sich Züs Achendorf und SV Werle hierfür durchgerungen, und man muß sagen, daß zwei würdige und tüchtige Mannschaften sich am Sonntag gegenü überheben.

Züs Achendorf hatte Mühe, Sögel auszufahren. Dabei darf man aber nicht übersehen, daß die Kreisstädter nicht in gewohnter Form spielten. Sie waren dazu sehr auf Sicherheit bedacht, ihr Spiel wollte verknäpft. Sparta Werle hingegen wuchs im letzten Kampf mit dem Achener Hänger über sich selbst hinaus. Eine andere Erklärung läßt sich für die hohe Niederlage der Eintracht in Sögel kaum finden. Auf dem ihnen verordneten Sportplatz in Sögel werden die Sportler ebenfalls mit guten Leistungen auszuwarten. Abschließend wird daher von Anfang an offen spielen müssen, um bei dem guten Schiedsricht. in dem der bekannte junge Dehbusch im Tor zur Zeit in bester Form ist, zu Torenfolgen zu kommen.

Es wird jedoch ein hochwertiges Kampfspiel geboten werden, das hoffentlich fair durchgeföhrt wird und somit in Anbetracht der vielen Zuschauer, die zu erwarten sind, gleichzeitig eine Werbung für den Fußball bildet.

Weitere Spiele stehen nicht an, da sämtliche Vereine an den zahlreichen Wettkämpfen des Vores und Nachmittags beteiligt sind.

Dafür wird am Sonntag, dem 5. September, das Braune Leder wieder rollen, denn die Sportfreunde Papenburg wollen verschiedenes wieder gut machen und haben einen starken Gegner zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet.

32 Boxer bei den NS-Kampfwien

Die größte Schau deutscher Leichtathletik in nacholympischen Jahr wird ohne Zweifel in den Tagen vom 9. bis 11. September im Rahmen des Reichsparteitages in Nürnberg gegeben. Neben den zahlreichen weihportlichen Wettkämpfen bringen die ersten NS-Kampfwien eine Reihe von rein sportlichen Wettbewerben, die sich auf die acht Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Bogenschießen, Fechten, Turnen, Fußball und Handball verteilen.

Das Reichsfachamt Boxen hat nunmehr die Sportler bestimmt, die an den einzelnen Turnieren in jeder Gewichtsklasse teilnehmen. Es handelt sich durchwegs um talentierte Nachwuchskräfte, da unsere Welt-, Europa- und Deutschen Meister für Länderkämpfe abgestellt werden müssen. Folgende 32 Boxer sind es, die in Nürnberg am den Turniertagen kämpfen:

- Fliegengewicht: Draxil-Bremen, Föder-Augsburg, Bruf-Berlin, Sandhoff-Dortmund.
- Bantamgewicht: Graaf-Hamburg, Staetter-Mannheim, Wehoff-Wuppertal, Rappilber-Frankfurt.
- Federgewicht: Köhler-Berlin, Gämrich-Böckum, Seidel-Dresden, Stach-Kassel.
- Leichtgewicht: Seese-Düsseldorf, Krage-Berlin, Krost-Exen, Mosel-Braunschweig.
- Mittelgewicht: Juh-Rölln, eHedenbach-Wuppertal, Drederhorn-Hamburg, Betsy-Saar.
- Schwergewicht: Frey-Saar, Köhler-Leipzig, Loibl-Weim, Seidel-Berlin.
- Schwererleichtgewicht: Koppers-Hannover, Moser-Münster, Alexander-Görlitz, Hornemann-Berlin.
- Schwergewicht: Schmarke-Mecklenburg, Schröder-Brandenburg, Bauer-Leipzig, Föder-Münster.



Unter dem Hohheitsadler

- Sanitätsstrupp der Standarte 3.
- Nächster Dienst: Dienstag, 31. 8. 37, 20.15 Uhr, Seefahrtsschule.
- NSJ, Aufsichtsförschaft L 1/381. Heute abend 8.15 Uhr tritt die Aufsichtsförschaft zum Appell bei der Berufsschule an.
- NSJ, Marineförschaft M 1/381, Leer. Heute, Freitagabend, tritt die 2. Schaar um 19.30 Uhr beim Bootsflag in der Georgstraße zum Bootsabend an. Die 1. Schaar tritt um 20 Uhr mit Windflügen und Lamerck beim Heim in der Marktstraße an. Diejenigen, die ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, bringen denselben heute abend mit.
- NSJ, 1/381. Die Scharen 1 und 2 treten am Freitag, dem 27. 8. 37, um 20.15 Uhr, beim NSJ-Heim an. Die Schaar 3 tritt um 19.45 Uhr beim Gymnasium zum Sport an. Turnzeug ist mitzubringen.
- NSJ, Gefolgschaft 2/381, Roga. Heute abend treten alle Roga um 20 Uhr auf dem Schulhof zum Dienst an.

Der preisgebundene Schinken

Eine Klarstellung des Preiskommissars

Ueber die Preise von geräucherter rohen Schinken bestanden teilweise noch gewisse Unklarheiten. Vom Preiskommissar wird jetzt laut „Deutsche Fleischer-Zeitung“, mitgeteilt, daß geräucherter roher Schinken nur in den Schinkenorten hergestellt und feilgehalten werden darf, die im § 2 der Verordnung des Reichsernährungsministers über Fleisch- und Wurstpreise vom 22. 10. 1936 angeführt wird. In diesem Paragraphen sind aufgeführt: Rauhschinken, Kollschinken und Knochenhaken, wozu auch Weißhäutiger Schinken, Kollschinken und Winterware gehören. Ausgenommen ist lediglich Schinken, d. h. geräucherter magerer Speck, der in der Schnittfläche mindestens ein Drittel zusammenhängendes Muskelfleisch aufweist.

Es wird dabei auf den Runderlaß des Reichsernährungsministers hingewiesen, wonach die Preisüberwachungsstellen ermächtigt sind, bestimmte auf einen Höchstpreis für inländische Schweinehälften pro 50 Kilo bezogene Höchstpreise festzusetzen. Es ist also unzulässig, z. B. knochenlosen Schinken als sogenanntes Spalttschinken oder Schinkenstücke, Schinkenenden usw., die in der Regel nicht anders als Schinkenstücke oder geräucherter fetter Speck sind, zum Verkauf zu stellen. Bei der Abgabe von Kochschinken in Dosen durch Fleischwarenfabriken und sonstige großen Lieferanten an den Kleinhandel hat der Abschlag auf den jeweiligen festgesetzten Ladenverkaufspreis mindestens 32 Prozent zu betragen, um das Gewicht der Dosen und des Gelees ausreichend zu berücksichtigen.

Fleischerien und sonstige Verkaufsstellen für Fleisch, Wurstwaren, Fette usw. sind bekanntlich verpflichtet, die preisgebundenen Waren in angemessenem Umfang feilzuhalten. Der Preiskommissar gibt bekannt, daß Geschäfte, die preisgebundene Waren regelmäßig führten, verpflichtet sind, diese auch weiterhin zu führen. Geschäfte, die diese Waren bisher nicht feilhielten, können von dieser Verpflichtung auf Grund eines besonders begründeten Antrages durch die Preisüberwachungsstellen befreit werden, wenn es die örtlichen Verhältnisse geboten erscheinen lassen.

Wichtige Anordnung für die Holz- und Forstwirtschaft.

Der Gaubetriebsgemeinschaftswalter der RWG „Holz“ in Hamburg, Siegfried, in seiner Eigenschaft als Beauftragter der Deutschen Arbeitsfront für die Marktvereinbarung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, Außenstelle 3, ist der Leiter der Gaugewerksgruppe, Gauendienststelle „Das Deutsche Handwerk“ Ost-Hannover, in handwerklichen Fragen zur Seite gestellt.

Nachdem der Eingang der Pflichtmeldungen zur Marktordnung bis heute nicht den gewünschten Erfolg gezeigt hat und dadurch einer glatten Geschäftsabwicklung Schwierigkeiten erwachsen, wird für das gesamte Holzgearbeitende Handwerk folgende Anordnung bekanntgegeben.

Nach der 1. Verordnung waren nur die diejenigen Betriebe anmeldspflichtig, die selbst ab Wald kauften und aus der Verarbeitung im Jahre 1936 einen Umsatz von mehr als 5000 RM erzielt haben. Nunmehr ist eine 2. Verordnung ergangen, wonach auch diejenigen Betriebe anmeldspflichtig sind, die im Jahre 1936 einen Umsatz von 5000 RM nicht erreicht haben, also auch die kleinsten Betriebe. Alle Betriebe, die ihren Holzbedarf ganz oder zum Teil selbst im Walde

decken, sind nunmehr ohne Rücksichtnahme auf ihre Umsätze verpflichtet, den Fragebogen nach dem Vordruck an die zuständige Außenstelle der genannten Vereinigung sorgfältig und wahrheitsgetreu einzufüllen. Die baldmöglichste Ausfüllung und Zusendung der Fragebogen liegt im Interesse der Mitglieder, damit ihnen kein wirtschaftlicher Schaden entsteht. Die Meldung hat spätestens bis zum 10. September 1937 dem Reichsforstamt vorzuliegen.

Waffelbrennereien

Waffelbrennervereine

Angenommene Schiffe: 24. 8.: 2 Gebrüder, Sürten, von Bruns; Tella, Scheper, von Verbrum; Helene, de Buer, von Ouderum; Tette, Hofstahl, von Markt; Hermann, Nauert, von Bremen; 25. 8.: Artona, Middelburg, von Ouderum; Schreivieder, Voer, von Westerland; Nina, Lübben, von Lingen; 26. 8.: Helene, Middelburg, von Leer; Grete, Lee, von Soltau; Arnold, Zaunen, von Westerland; Maria, Hillebrand, von Lingen; abgefahrene Schiffe: 24. 8.: Grete, Lee, nach Soltau; Eintr., Kramer, nach Soltau; Josefina, Kalkwasser, nach Jemgum; Ida, Freemann, nach der Ems; Eintr., Kramer, nach Dithum; 26. 8.: Anna, Heben, nach Weener; Helene, Scheper, nach Ouderum; Gondor, Sandlam, nach Emden; Hermann, Nauert, nach Emden; Gluckauf, Kramer, nach Jemgum; Engeline, Jungsloot, nach Halle; Tella, Scheper, nach Verbrum; Nina, Lübben, nach Leer.

Sendbrief Pflanz Altgesellschaft, Emden. Ersta Sendbrief Pflanz 26. 8. von Jacobshof nach Königsberg.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Alter 24. 8. Rotterdam, Inhalt 25. 8. Wellington nach Lyttelton. Bremen 25. 8. Cherbourg, Greif 24. 8. Patras nach Bari. Düsseldorf 24. 8. Sombroso Island pass. nach Cristofal. Emden 24. 8. Antwerpen nach Buenos Aires. Er-langer 25. 8. Whalla nach Melbourne. Greif 24. 8. Wosung nach Kobe. Lybe 25. 8. Melbourne nach Adelaide. Nürnberg 24. 8. Antwerpen. Vorka 24. 8. Dgelsund nach Bremen. Epre 24. 8. Patras. Stuttgart 24. 8. Gudvangen nach Bergen.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Varen-fels 24. 8. Matasoon nach Hamburg. Birkenfels 25. 8. Colombo. Ehrenfels 24. 8. Gibraltar pass. Falkenfels 25. 8. Hamburg. Frauen-fels 24. 8. Bremen nach Antwerpen. Neuenfels 24. 8. Bunder Schah-vour nach Koweit. Stahlhof 24. 8. Duffant pass. Trantenfels 24. 8. Gibraltar pass. Trifels 24. 8. Perim pass.

Interwieser-Neederei AG., Bremen. Ginnenheim 24. 8. Bremen. Schwarzhelm 24. 8. Fortland. Vordenheim 24. 8. Galveston.

H. A. Winnen u. Co., Bremen. Christel Winnen 24. 8. ab Sande-land.

Frigo AG., Hamburg. Heimdal 25. 8. von Norfjör nach Dgelsund. Dän 25. 8. von Aulea nach Rotterdam. Thor 25. 8. von Hamburg in Emden. War 25. 8. von Antwerpen in Aulea. Albert Janus 24. 8. von Kalaris nach San Juan.

Zweiggeschäftsstelle der Ostpreussischen Tageszeitung

Leer, Brannenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. VII 1937: Hauptausgabe 24 041, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschlüssel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Herlyn, verantwortlicher Angelegenheitsleiter der Beilage: Bruno Jachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. S. Bopps & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Für den 28. August:

Sonnenaufgang 5.31 Uhr Mondaufgang 22.01 Uhr
Sonnennuntergang 19.31 Uhr Monduntergang 13.54 Uhr

Hochwasser

Borkum 2.47 und 15.07 Uhr
Nordernoy 3.07 und 15.27 Uhr
Leer, Hasen 5.49 und 18.09 Uhr
Weener 6.39 und 18.56 Uhr
Westhauderfehn 7.13 und 19.33 Uhr
Papenburg, Schleuse 7.18 und 19.38 Uhr

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

In der Großwetterlage hat sich nichts geändert. Noch immer reicht ein Gebiet hohen Drucks, das sich gegen den Vortag sogar noch verstärkt hat, von den Azoren bis zum Nordkap. Durch die Zufuhr der kühlen Meeresluftmassen kommt es im Küstengebiet zu leichten Bewölkungsschwankungen. Auch gestern ist es wieder zu verbreiteten Wärmegewittern im Reich gekommen, die teilweise sehr kräftig waren. Die sie begleitenden Regens, teilweise Hagelböen, brachten ergiebige Niederschläge. Für die nächsten Tage ist noch mit dem Fortbestand des Hochdruckwitters zu rechnen.

Ausichten für den 28.: Vorwiegend schwachwindig, morgens tief, dann wollos bis heiter, von östlichen Gewittern abgesehen trocken, warm.

Ausichten für den 29.: Fortbestand des freundlichen warmen Wetters.

Barometerstand am 27. 8., morgens 8 Uhr 770,0
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 23,0°
Niedrigster C + 14,0°
Gefallene Regenmengen in Millimetern —
Mitgeteilt von B. Jochub, Optiker, Leer.

Gottesdienst-Ordnungen

Sonntag, den 29. August 1937.

Leer.
Lutherkirche. Vorm. 8 Uhr: S. Oberdieck. Vorm. 10 Uhr: P. Knoche. Kollekte für Altersfürsorge. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Blumen Sonntag. Vorm. 11.20 Uhr: Katechese für Mädchen. Donnerstagsabend 8 Uhr: Bibelstunde im Junglingsheim. P. Knoche.
Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: S. Oberdieck. Kollekte für Altersfürsorge. Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.
Reformierte Kirche. 8 Uhr: P. Westermann. 10 Uhr: P. Bäurman. Kollekte für den ostfr. Blindenverein. 2.30 Uhr: Taubstummen-gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.
Schule in Heisfelde. 10 Uhr: P. Westermann.
Mennoniten-Kirche. Nächster Gottesdienst am 5. September.
Lega. Lutherische Kirche. Gottesdienst um 9 Uhr: Pastor Köppen-Logabirum. Kirchenkollekte für Altersfürsorge.
Noordmoor. 9 Uhr: Gottesdienst. P. Addicks.
Hoffland. 10 Uhr: Gottesdienst. 13.30 Uhr: Kinderkirche. 14 Uhr: Kinderlehre.

Handwerkerschule Hannover

Abteilungen für:
• Tischler, Metzger, Fleischer, Raumgestalter, Intarsien- und Schnitzarbeiten
• Kunsthandwerk und Kunstschloffer (Metallarbeiten und Holzarbeiten)
• Maler für Bau, Dekoration und Schrift, Glasarbeiten und Kunstschloffer
• Graphische Betriebe, Graphiker, Lithographen, Chemigraphen, Gelehrter
• Buchbinderei (Lehrarbeiten, Vergoldungen, Farbpalettenarbeiten usw.)
• Frauenbildung, Schneidereien, Modeschneidereien, Drehtischen
• Frauen-Handarbeiten (Weben, Klöppeln, Stricken, Spitzenarbeiten)
• Bildhauer (f. Bau u. Grabstein), Steinmetzen • Holzschmied
Praktische, künstlerische, theoretische und wirtschaftliche Ausbildung
Handwerkliche Abschlußprüfung nach 4 Semestern, Hauptprüfung nach 6 Semestern
• Abendunterricht für Kunsthandwerker der obigen Berufe
Semesterbeginn am 1. Oktober 1937. Auskunft: Neuer Weg 3 A

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Emden

Zahlung von Unterstützungen

Zahlung der Unterstützungen für September d. J. erfolgt an Kleinrentner und diejenigen Wohlfahrtsempfänger, die ihre Unterstützungen monatlich erhalten, am Montag, 30. August, an Sozialrentner am Dienstag, dem 31. August, an beiden Tagen nachmittags von 3–5 Uhr im Gasthaus, Haupteingang Gafhausstr. 10.
Die im Stadtteil Vorsum wohnenden Klein- und Sozialrentner erhalten die Unterstützungen am Dienstag, dem 31. August, nachmittags von 3–4 Uhr, in der dortigen Filiale der Stadtspartasse (Kaufmann v. Ende).

Emden, den 27. August 1937.

Der Oberbürgermeister. — W. —
A. B. Meyer-Degering.

Betr.: Impftermin

Am 2. September dieses Jahres, um 14 Uhr, beginnen in der Neutorschule die Erstimpfungen.
Nachschautermin findet am 9. September, um 14 Uhr, statt.
Emden, den 27. August 1937.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.
In Vertretung: Meyer-Degering.

Norden

Es ist wiederholt festgestellt worden, daß Berufsschulpflichtige weibliche Jugendliche sich dem Unterricht entziehen. Es wird deshalb auf den nachstehenden § 1 der Berufsschul-Satzung hingewiesen:

„Alle hier beschäftigten unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, jugendliche Arbeiter, Haushaltsangestellte) und ebenso alle hier wohnhaften unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren, soweit sie nicht außerhalb des Stadtbezirks beschäftigt sind und eine Berufsschule außerhalb besuchen — dazu gehören Hausjünger und Hauswörter —, haben die Berufsschule der Stadt Norden an den vom Schulvorstand festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen. Die Schulpflicht dauert bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und erkräftigt sich auch über die Zeit der Arbeitslosigkeit.“

Die hiernach berufsschulpflichtigen Jugendlichen haben sich bis spätestens 1. September 1937 in der Berufsschule zum Unterricht einzufinden. Später festgestellte Zuwiderhandlungen werden nachdrücklich bestraft.

Norden, den 24. August 1937.

Der Bürgermeister, Dr. Schöneberg.

Gemeinde Velde

Sämtliche Gräben in der Gemarkung Velde, südlich der Landstraße Detern—Fisum, sind bis zum 15. Oktober 1937 ordnungsmäßig zu reinigen.
Velde, den 25. August 1937. Der Bürgermeister.

Wittmund

Impftermine

Zur öffentlichen Erst- und Wiederimpfung sind folgende Termine angesetzt:

Dienstag, den 7. September 1937

Dunum und Brill bei Dirks-Norddunum	8.45 Uhr
Neugau bei Goldenstein	10.—
Blomberg bei Kösters	11.15
Regenmercen bei Wienholz	12.30
Karp-Schweindorf bei Dollmann	13.45
Westlocherum bei Wills	14.30
Weiterholt bei Follerts	15.30
Eversmeer in der Schule	17.—

Nachschau: Termin wird im Impftermin bekanntgegeben

Freitag, den 10. September 1937

Neustadtgödens in der Schule	8.— Uhr
Gödens bei Wilken	8.45
Horsien bei Gießen	9.30
Hel bei Martens	10.15
Marz auch für Strudde u. Hopels b. C. Rippen	11.15
Bentztreck in der Schule	12.30
Friedeburg u. Hesel bei G. Ostmanns	14.—
Reepsholt, Dose, Langstraße, Hoheische, Rupp-hauservald u. Wilschafe in der Schule	14.45

Nachschau wird im Impftermin bekanntgegeben

Dienstag, den 21. September 1937

Esens, zugleich für Sterbur u. Hartward in der Stadtschule	8.30 Uhr
Namburg in der Schule	11.—
Stedesdorf bei Buscher	11.45
Lhunn bei Wilken	12.30
Großholm bei Haaren	13.15
Neuharlingerstel in der Schule	14.—
Werdum bei Jansen	15.—
Buttsforde bei Gersberg	16.15
Wurhase in der Schule	17.—

Nachschau wird im Impftermin bekanntgegeben

Es sind zu impfen die im Vorjahre und die im Jahre 1925 geborenen Kinder, ferner solche, die bislang ohne Erfolg oder gar nicht geimpft sind.

Die Bürgermeister werden ersucht, die Termine sofort ortsbüchlich bekanntzumachen.

Wittmund, den 25. August 1937.

Der Landrat. v. Nassau.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Esens

In das Handelsregister B unter Nr. 5 der Firma „Friedrichs Handelsgesellschaft“ m. b. H. Esens ist am 19. 7. 1937 folgendes eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen. Von Amts wegen auf Grund des Gesetzes über die Auflösung und Löschung von Handelsgesellschaften und Genossenschaften vom 9. 10. 1934 eingetragen.

Amtsgericht Esens, 21. 8. 1937.

Wittmund

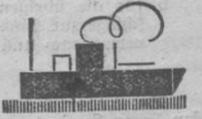
Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Friedeburger-Wiesmoor Band XI Blatt Nr. 395 eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 28. Oktober 1937, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Marktplatz Nr. 1, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

1. Nr. 1, Gemarkung Friedeburger-Wiesmoor, Kartenblatt Nr. 7, Parzelle 443/8, Grundflächennummer 92, Gebäudesteuerrolle 119, Hofraum usw., Reifgarde, Weide am Geogtsfehnekanal, bebauter Hofraum, Hausgarten, Kolonat Hans Nr. 108, Größe 14,86 Ar, Gebäudesteuermessungswert 340.— RM.
2. Nr. 2, Gemarkung Friedeburger-Wiesmoor, Kartenblatt Nr. 7, Parzelle 453/8, Reifgarde, Weide, Größe 1,77,65 Hektar, Grundsteuerreinertrag 0,23.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. August 1936 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Zimmermann Heinrich Neuter und Henry geb. Saathoff in Wiesmoor, je zur Hälfte eingetragen.
Bieter haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen und eine Genehmigung des Landrats zur Abgabe von Geboten vorzulegen.
Amtsgericht Wittmund, den 23. August 1937.

Luftfahrt nach Baltrum



am Sonntag, 29. August

mit MS. „Baltrum I“

Abfahrt von Norddeich 12.30 Uhr

Rückfahrt von Baltrum 17.30 Uhr

Fahrpreis 2.— Reichsmark

Baltrum-Linie / Küper, Meyer, Fischer & Co.

Ardorf

Sonntag, den 29. August,

abends 7 1/2 Uhr,

Gottesdienst

bei König in Ardorf.

Es predigt:

Pastor Wittig.

Autoreuf 14

Tag- und Nachfahrten

bei billigster Preisberechnung.

Johann Silmers,

Marcardsmoor.

Luftfahrt nach Langeoog

am Sonntag, dem 29. August

Kleinbahn ab Esens 6 Uhr

Schiff ab Benserfiel 6.15 Uhr

Rückfahrt ab Langeoog

16.30 Uhr

Kleinbahn ab Benserfiel

17.45 Uhr

Schiffsfahrpreis pro Person 2.— RM.

Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog.

Wir empfehlen aus unserer
Wäsche-Abteilung besonders preiswert:

Macco-Hemdchen mit Träger . Größe 42 1.25, 0.95, 0.75
Macco-Hemdchen mit Achsel . Größe 42 1.70, 1.30, 0.75
Macco-Hemdchen mit Träger
5-Knopf Größe 42 3.25, 2.40, 2.25, 1.95
Macco-Schlüpfen Größe 42 1.70, 1.30, 0.95
Unterzieh-Schlüpfen Größe 42 nur 0.95, 0.65
Kinder-Macco-Hemdchen (Länge 45-80 cm)
. Länge 45 cm 0.75

Gerhard J. Röver, Leer
Hindenburgstraße 72

RM. 59.- kostet heute nur noch der bewährte
Volks - Empfänger
im Elektrohaus Fr. Hoppe, Leer

Espresso hell und dunkel . . Flasche **65 Pfs.**
Puddingpulver
Vanille- und Mandel-Geschmack . . 500 gr **35 Pfs.**
Rote Grütze mit Sago 500 gr **50 Pfs.**
aus dem **Tha-Ga-Laden**

Lieferung auf Wunsch frei Haus!
Hamburger Kaffee-Lager
Thoms & Garfs-Paul Düvier
Leer, Hindenburgstraße 36
Fernruf 2811

3% RABATT
in Marken
Einige
Artikel
ausgen.

**Bekanntmachung der Haushaltsatzung
des Kreises Leer, Regierungsbezirk Aurich,
für das Rechnungsjahr 1937**

Auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gemeindefinanzgesetz) vom 15. Dezember 1933 (G. S. S. 442) wird für das Rechnungsjahr 1937 folgende Haushaltsatzung bekanntgemacht:

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird wie folgt festgesetzt:

- a) im ordentlichen Haushaltsplan
in der Einnahme auf 2 378 103.- RM.
in der Ausgabe auf 2 378 103.- RM.
- b) im außerordentlichen Haushaltsplan
in der Einnahme auf 15 000.- RM.
in der Ausgabe auf 15 000.- RM.

Die Kreisumlage wird wie folgt festgesetzt:
a) für die Gemeinde Borkum
82 v. H. Zuschläge zur Einkommens-, Körperschafts-, Bürger-, Grundvermögens- und Gewerbesteuer,
b) für die übrigen Gemeinden des Kreises
100,93 v. H. Zuschläge zur Einkommens-, Körperschafts-, Bürger-, Grundvermögens- und Gewerbesteuer.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde hat folgenden Wortlaut:
Der Regierungspräsident, Aurich, den 3. Juli 1937.
K 362/6.

Betrifft: Haushaltsplan des Kreises für das Rechnungsjahr 1937.
Bericht vom 22. Juni 1937. - K Ia -

Gemäß § 7 des GemFinG. genehmige ich die Erhebung folgender Kreisumlagesätze:

- a) für die Gemeinde Borkum 82 v. H. Zuschläge zur Einkommens-, Körperschafts-, Bürger-, Grundvermögens- und Gewerbesteuer,
b) für die übrigen Gemeinden des Kreises 100,93 v. H. Zuschläge zur Einkommens-, Körperschafts-, Bürger-, Grundvermögens- und Gewerbesteuer. usw. usw.

In Vertretung:
gez. Unterschrift.

An den Herrn Landrat in Leer

Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

Bezeichnung der Einzelpläne	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
a) Ordentlicher Haushalt.		
Allgemeine Verwaltung	22 800.-	176 107.-
Besondere Verwaltung	14 145.-	46 938.-
Polizeiverwaltung	5.-	4 275.-
Schulwesen	13 990.-	45 991.-
Volksbildung und Heimatpflege	5.-	2 450.-
Wohlfahrtswesen	158 900.-	692 464.-
Jugendhilfe	-.-	10 600.-
Gesundheitswesen und Leibesübungen	330.-	30 550.-
Kreiskrankenhaus	168 510.-	216 356.-
Wohnungs- und Siedlungswesen	64 900.-	71 869.-
Wirtschaftsförderung	525.-	35 346.-
Straßenwesen	66 900.-	319 879.-
Besondere Einrichtungen und Anstalten	-.-	32 500.-
Allgemeines Kapitalvermögen, Betriebe und Steuern	1 560 687.-	386 372.-
Eigenchaftsvermögen	30 687.-	30 687.-
Stiftungsvermögen	3 260.-	3 260.-
Schuldenverwaltung	272 459.-	272 459.-
Insgesamt:	2 378 103.-	2 378 103.-
b) Außerordentlicher Haushalt.		
Eigenchaftsvermögen	15 000.-	15 000.-

Leer, den 24. August 1937.
Der Landrat: Conring.

**Bekanntmachung
der I. Nachtragshaushaltsatzung des Kreises
Leer, Regierungsbezirk Aurich,
für das Rechnungsjahr 1937.**

Auf Grund des § 8 in Verbindung mit § 11 des Gesetzes über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gemeindefinanzgesetz) vom 15. Dezember 1933 (G. S. S. 442) wird für das Rechnungsjahr 1937 folgende I. Nachtragshaushaltsatzung bekanntgemacht:

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte außerordentliche Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird in Einnahme auf 53 500.- RM. und in Ausgabe auf 53 500.- RM. festgesetzt.

Der Darlehensbetrag, der zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1937 dienen soll, wird auf 41 400.- RM. festgesetzt. Die festgesetzten Beträge werden nach dem Nachtragshaushaltsplan für die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes für das Wehrmeldeamt verwendet.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde hat folgenden Wortlaut:
Der Regierungspräsident, Aurich, den 12. August 1937.

Auf den Bericht vom 3. August 1937 - K Ia - genehmige ich gemäß § 7 Ziffer 3 und § 72 des Gemeindefinanzgesetzes die in der I. Nachtragshaushaltsatzung des Kreises vom 2. August 1937 vorgegebene Darlehensaufnahme von 41 400 RM. vorbehaltlich der Genehmigung gemäß § 74 des Gemeindefinanzgesetzes usw. usw. Im Auftrage gez. Görlich.

Beglaubigt:
gez. Paffenholz, Regierungssekretär.

An den Herrn Landrat in Leer

Die Einzelpläne des 1. Nachtragshaushaltsplanes schließen in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

Bezeichnung der Einzelpläne	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
Eigenchaftsvermögen	53 500.-	53 500.-

Leer, den 24. August 1937.
Der Landrat: Conring.

Die Sprechstunden bei der Kreisamtsleitung der NSD. in Leer fallen am 30. August u. 6. September aus
Amt für Volksgesundheit der NSDAP,
Verwaltungsstelle Kr. Leer, Westhaudersehn.

Im Auftrage der Landwirtin **Wwe. C. Cramer zu Logabirum** werde ich am **Montag, dem 30. August d. Js.,** abends 7 Uhr, in der **Klostermännchen Gastwirtschaft zu Logabirum** den sehr gut geratenen **Zwangswaise** verfeigere ich am Sonntag, dem 28. ds. Mts., 15 Uhr, im **Zentral-Hotel in Leer**
1 Schreibmaschine, „Orga-Privat“, 1 Schreibtisch, 2 Warenachränke.
Flohr,
Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zu verkaufen
Verkaufe den **2. Grasschnitt** von 1 1/2 Diemat (Reitbrook) am Sonntag, dem 28. August, abends 7 Uhr.
Wilh. Habeler, Hollen.

Guterh. Bettstelle mit Sprungfedern, 1 1/2 schlafig, zu verkaufen. Leer, Jaldernstraße 5, rechts.
Zu verkaufen ein **Fuchs-Hengstfüllen**.
Joh. Garretts, Remels.

Die Witwe **Basse** in Leer will ihre in Leer, Bremerstraße, belegene **Bulle** (guter Leistungsnachweis) zu verkaufen.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Zu verkaufen ein **Kuhfälb** (schönes schwarz-buntes Geschwister Reike, Leer, Pflügenbergstraße 19).

Zwei schöne **Läufer Schweine** hat zu verkaufen **Waltrich Treu, Holländer-Nücke.**

Stellen-Angebote
Jüngeres Mädchen für die Vormittagsstunde gesucht.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Befizung bestehend aus einem geräumigen, in gutem Zustande befindlichen **Geschäftshaus und Gemüsegarten** am **Montag, dem 30. August,** nachmittags 5 Uhr, im **Bahnhof-Hotel (J. Harms) Leer,** durch mich verfeigert lassen.
In dem Hause wird seit langen Jahren ein Kolonialwarengeschäft betrieben.
Besichtigung des Hauses zu jeder Zeit gestattet.
Eventuell ist die Eigentümerin bereit, eine Verpachtung vorzunehmen.
Leer. Auno de Bries, Notar.

Diesige Großhandlung sucht **erstklassigen Auto Kenner** als **Lastwagen-Fahrer.**
Schriftl. Bewerbungen u. L 740 an die „OTZ“, Leer.

ZENTRAL-LICHT

Freitag und Sonnabend 8 1/2 Uhr, Sonntag ab 5 1/2 Uhr

Gordian der Tyrann

mit **Paul Richter** und **Weiß Ferdl**
Der volksnahe Witz dieses saftvollen Lustspiels zündet im Parkett - - und Lachsälve auf Lachsälve geht durch die Reihen. Endlich wieder einmal eine köstliche Doppelrolle für Weiß Ferdl, wie er sie seit langem nicht mehr hatte.
Dazu das gute Beiprogramm und die Wochen-Schau
Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung

Hotel „Rheiderländer Hof“
Sonntag: Tanz
Es ladet hierzu freundlichst ein **Wilhelm Schäfer**

Gasthof Jakobs, Großwolderfeld.
Am Sonntag, dem 29. August:
Groß. bunter Abend der bayer. Volksbühne
Stimmung - Humor - Tanz - Anfang 7.00 Uhr.

Hausgehilfin
nicht unter 18 Jahren, für die Tagesstunden per 1. September gesucht.
Zigarrengeschäft **Joh. Wessels, Leer, Brunnenstraße 11.**

Nettes Stundenmädchen gesucht.
Leer, Kleiner Oldekamp.

Jg. Ladenmädchen gesucht.
Angebote unter L 738 an die „OTZ“, Leer.

Vermischtes
Wererteilt Nachhilfestunden in kaufmännischem Rechnen? Angebote erbeten unt. L 739 an die OTZ, Leer.

Neues aus Alter: durch eine **Modernisierung Ihres Belzes** im Fachgeschäft **Julius Müller, Leer.**

Kolob - Löwfuß gute kräftige Ware 56, 67, 90, 100, 120, 150, 200 cm.
Kokos-Teppiche u. Matten
C.F. Reuter Söhne, Leer

Meine Fettbündel sind von ganz hervorragender Qualität. Heute und morgen ab 2 Uhr frisch aus dem Rauch. Ferner Makrelen, Schellfische usw.
Fischhalle W. Klock, Leer am Bahnhof, Telefon Nr. 2418.

Kirchengemeinde Böllen
Sämtliche Gräber und Grabstellen, die bis zum 1. Oktober d. J. nicht oder nicht voll bezahlt sind, fallen an die Gemeinde zurück.
Der Kirchenvorstand.

Fertige Särge sowie **Leichenwäsche** empfiehlt **Leer, Boumann, Bergmannstraße 44**

Familiennachrichten
Uns wurde heute der **zweite Junge** geboren
Hannchen Wessels geb. Dinkgräve
Siebrand Wessels
Heisfelde, den 26. August 1937
zzt. Kreiskrankenhaus.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Grete Boelen
Ewald Schönfuß
Leer, den 28. August 1937.

28. Aug. **Papenburg-Obenende Kleinviehmarkt** (Schweine, Ferkel, Ziegen, Schafe, Kälber, Lämmer)

Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Vreschen - Bokel
Sonntag, d. 29. Aug.: Großer Ball
Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Meiners.**

Entwickeln Kopieren Vergrößern

2. Grasschnitt folgender Ländereien:
1. des 3Diematstücks „Leegland“, im Logaer Hammer belegen, in 3 Pfändern,
2. des Grundstücks „Rüschewehren“ im Nortmoorer Hammer, in 3 Pfändern,
3. des Deich- und Außendeichstücks bei Wiltshausen, in 2 Pfändern,
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist freiwillig verfeigern. Besichtigung vorher.
Leer. Wilhelm Heyl, Versteigerer.

28. Aug. **Papenburg-Obenende Kleinviehmarkt** (Schweine, Ferkel, Ziegen, Schafe, Kälber, Lämmer)

Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Entwickeln Kopieren Vergrößern

2. Grasschnitt folgender Ländereien:
1. des 3Diematstücks „Leegland“, im Logaer Hammer belegen, in 3 Pfändern,
2. des Grundstücks „Rüschewehren“ im Nortmoorer Hammer, in 3 Pfändern,
3. des Deich- und Außendeichstücks bei Wiltshausen, in 2 Pfändern,
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist freiwillig verfeigern. Besichtigung vorher.
Leer. Wilhelm Heyl, Versteigerer.

28. Aug. **Papenburg-Obenende Kleinviehmarkt** (Schweine, Ferkel, Ziegen, Schafe, Kälber, Lämmer)

Rundschau vom Tage

Großfeuer in Kaiserslautern

Donnerstag brach kurz nach 19 Uhr in der Kammergasse-Feuerwehr ein Brand aus. Bei Anbruch der Feuerwehre stand die Wäscherei und eine anschließende Halle bereits in hellen Flammen. Die Werkfeuerwehr, die städtische Feuerwehre und die Feuerwehre eines anderen Werkes bekämpften mit zusammen 25 Schlauchleitungen den Brand. NSKK, H. S. V. und Wehrmacht beteiligten sich an den Abwehrarbeiten. Gegen Mitternacht konnte das Feuer so weit gelöscht werden, daß die Wehren unter Zurücklassung einer Brandwache abrückten. — Der Schaden ist sehr groß, der Betrieb der Spinnerei erleidet aber vorläufig keine Einschränkung. Denn es wurde zwar die Wollwäscherei vernichtet, im übrigen wurden aber nur Vorwerksbetriebe in Mitleidenschaft gezogen. — Bei den Löscharbeiten wurden sieben Personen verletzt, darunter zwei schwer. Die Ursache des Brandes ist noch nicht endgültig geklärt. Vermutlich entstand das Feuer infolge des Heißlaufens einer Maschine in der Wäscherei.

Weinlager in der Toilette

Das Gericht in Köln verurteilte sechs Kellner und den Wächter der Toilette eines dortigen bekannten Vergnügungsortes wegen Untreue und Betrugs zu beträchtlichen Gefängnisstrafen und unterlagte allen Verurteilten die Ausübung ihres Berufes auf drei Jahre. Wie die Verhandlung ergab, hatten die Angeklagten seit langer Zeit das Unternehmen um erhebliche Summen betrogen. Wenn Wein von den Gästen bestellt wurde, dann hielten die Kellner ihn nicht am Bisfett des Lokals, sondern aus der Herrentoilette, wo sie ein Lager billigen Weines untergebracht hatten, das der Toilettenwächter verwaltete. Sie füllten dort den Wein in leere Flaschen, die die Toiletten teurer Marken trugen, und verdienten damit an einer Flasche oft mehr als fünf Mark. Das tolle Betrugsmanöver war von den Angeklagten so gut durchorganisiert worden, daß es erst nach langer Zeit und langwierigen Untersuchungen aufgedeckt werden konnte. Der Schaden, den das Unternehmen erlitt, beträgt schätzungsweise 10 000 bis 15 000 RM. Einige der sieben Betrüger hatten sich von dem Erlös ihres „Sonderbetriebes“ Autos gekauft und Schließfächer bei Banken zugelegt.

Fünfzehnjähriger stahl dreizehn Autos

Einen nicht alltäglichen Fang machte eine Streife der Hamburger Verkehrsüberwachung mit der Festnahme eines fünfzehnjährigen Jungen aus Harburg, der wegen seines verkehrswidrigen Fahrens den Beamten aufgeflogen und von ihnen verfolgt worden war. Dabei kippte der Wagen um, und der Fahrer konnte festgenommen werden. Bei einer Vernehmung gab der Junge an, daß er außer diesem einen Wagen noch zwölf weitere gestohlen habe, um damit Schwarzfahrten zu unternehmen. In allen Fällen habe er die Autos dann wieder auf der Straße stehen lassen.

Tierpark — nach Erdteilen gegliedert

Am Donnerstag wurde in Hagenbecks Tierpark in Hamburg-Stellingen eine neue große Freianlage für Elefanten eröffnet. Die Dichtwälder zerrissen selbst ein ausgespanntes weißes Band und hatten dann Gelegenheit, sich zum ersten Male in aller Freiheit in Sand und Wasser, in Licht und Sonne zu tummeln. Zur Freude aller Zuschauer lieferten sich die zwölf befreiten Riesen auch gleich eine halbköndige Sandkutsch. Diese Neuanlage stellt den ersten Schritt zu einer grundlegenden Umgestaltung des Tierparks dar, der in fünfjähriger Arbeit nach Erdteilen aufgeteilt werden soll. Bereits im nächsten Sommer werden die Besucher den Park wesentlich verändert vorfinden.

Ein Kamel bewirkt heiteren Zwischenfall

Einen ebenso heiteren wie aufregenden Vorfall erlebten die Besucher der Ausstellung „700 Jahre Berlin“, die zur Zeit auf dem Freigelände am Berliner Funkturm stattfindet. Ein in der Tierchau gezeigter und sonst durchaus ruhiger Kamelhengst brach plötzlich aus und trabte in wildem Galopp durch die Ausstellung, wobei er alles umtrieb, was ihm irgendwie in den Weg kam. Am Hinterbein zog er ein Eisenstücker hinter sich her. Die Besucher der Ausstellung wurden

plötzlich in helle Aufregung veretzt. Alle liefen hinterher, um das Tier, das schon blutige Wunden am Hinterbein aufwies, aufzuhalten. Aber keiner konnte verhindern, daß das wildgewordene Tier die Sperre zur Milchausstellung durchbrach. Erst dort gelang es einigen Wärtern, das Kamel aufzuhalten und es durch Zuderstücke wieder zu beruhigen.

Rechnung ohne den Wirt gemacht

Stadt der Beute Schläge bezogen

Ein dreifacher Ueberfall leisteten sich drei junge Burken im Alter von 24 bis 26 Jahren, bei dem sie aber selbst den Kürzeren zogen. Der eine von ihnen wohnte im Nordosten Berlins zur Untermiete und versuchte eines Tages, seinen Wirt um dreißig Mark anzupumpen. Da diesem der leichtsinnige Lebenswandel des Angeklagten bekannt war, borgte er ihm selbstverständlich nichts. Nun wollte sich der junge Mann mit Gewalt Geld verschaffen, wozu er sich zwei Komplizen suchte, die ihm ihre Unterstützung zu diesem Unternehmen zusicherten. Vorher wurden alle Rollen genau verteilt. Der eine stand Schmiere, während der andere an der Wohnungstür klingelte, um nach dem Untermieter zu fragen. In diesem Augenblick stürzte sich dieser hinterwärts auf den Wirt, um ihm die Arme festzuhalten, damit der andere die Taschen durchsuchen sollte. Aber sie hatten nicht mit der Stärke des Ueberfallenen gerechnet, der beide ergriff und ihnen tüchtige Schläge veretzte. Dann ergriff er einige in der Nähe stehende Hausgeräte und gefüllte Farbtopfe, die er den beiden über die Köpfe kühlte. Ueber und über mit Farbe beschmiert, suchten die beiden und auch der Schmierer im schnellsten Tempo das Weite.

Seit jener Zeit hielten sich alle drei verborgen. Die beiden Gehilfen des Untermieters wurden aber dieser Tage bei einem Autodiebstahl ertrapt. Der Untermieter konnte in einer Unterkunft in der Innenstadt ermittelt und festgenommen werden. Seinen Unterhalt hatte er inzwischen damit verdient, daß er sich einem Leiterkastenmann als Hossänger angeschlossen. Alle drei werden jetzt eine abschreckende Strafe zu gewärtigen haben.

Von der Luftschaukel erschlagen

Seinen Leichtsinns hatte der 26jährige Kurt Grunste aus Berlin zu büßen, der den Festplatz in Alt-Stralau besucht hatte. Er wollte eine Fahrt auf einer Luftschaukel unternehmen, sprang aber, anstatt durch den vorgeschriebenen Eingangsweg zu gehen, über die Trennwand und kam dabei einer in Bewegung befindlichen Luftschaukel zu nahe. Diese traf den Kopf des jungen Mannes, der bewußtlos zu Boden sank und auf dem Wege in das Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Wegen Unsauberkeit geschlossen

Unglaubliche Zustände in jüdischen Gaststätten

Der Polizeipräsident des ober-schlesischen Industriegebietes hat sich in den letzten Tagen veranlaßt gesehen, eine Ueberprüfung von Gaststätten durchzuführen, wobei in einer Reihe von jüdischen Unternehmen große Missetaten festgestellt wurden. Zahlreiche Betriebe zeigten übereinstimmend ein Bild ungläubiger Unsauberkeit, Verschmutzung und Unordnung, das sich in kaum zu überbietender Weise in den Sälen, Lagern und Kellerräumen an Geräten, Gefäßen und sonstigen Wirtschaftszubehör, teilweise sogar an Nahrungs- und Genussmitteln, darbot. In anderen Fällen wurden Gesetzesübertretungen wie Verkauf von Branntwein an jugendliche über die Straße, Uebertretung der Polizeistunde, Lebensmittelverschwendung, Preiswucher und Tarnungsmanöver festgestellt. Bis jetzt wurden im Rahmen dieser Säuberungsaktion allein im ober-schlesischen Industriegebiet 22 solcher Zubehörtupen zugemacht. Darüber hinaus sind zahlreiche Stubendstellen in Orten außerhalb des Industriegebietes, wie Oppeln, Ratibor und Peistretscham, aus dem gleichen Grunde polizeilich geschlossen worden. Das entschiedene Vorgehen der Polizei gegen die jüdischen Schnapsböhlen, in denen besonders den ärmeren Volksgenossen das Geld aus der Tasche gezogen wurde, ist von der Bevölkerung mit großer Genugtuung begrüßt worden.

Wie wird „LZ 130“ aussehen?

Heliumfrage macht Umgestaltungen nötig

Unser Mitarbeiter hatte eine Unterredung mit maßgebenden Männern des Luftschiffbaues Zeppelin und der Deutschen Zeppelin-Reederei. Er erfuhr dabei wichtige Einzelheiten über das im Bau befindliche neue deutsche Luftschiff LZ 130.

Luftschiffe werden von einem sehr verwöhnten Reisepublikum benutzt. Was der so tragisch geendete LZ „Hindenburg“ an Komfort bot, erregte das Staunen der ganzen Welt. Die ursprünglich nach denselben Grundrissen erbauten Jahrgasträume des LZ 130 mußten durch die Umstellung auf Helium-Betrieb und die dadurch notwendig werdende Gewichtseinsparung aus dem Schiffsrumpf wieder entfernt werden. Dies legte die Vermutung nahe, daß der neue Lustriebe manches an Annehmlichkeiten entbehren werde, was man an seinem Vorgänger so geschätzt hatte. Um so mehr wird die Tatsache überraschen, daß die Jahrgasträume des LZ 130 mindestens dieselbe Behaglichkeit bieten werden, wie die des „Hindenburg“, ja daß sie sogar eine umfassendere Aussicht gestatten. Wie bisher werden die Passagiereinrichtungen in der Mitte der vorderen Schiffshälfte liegen, also zwischen Führergondel und den vorderen Motorgondeln, was jedes lästige Motorengeräusch ausschließt. Der Speisesaal erstreckt sich quer durch den Schiffsrumpf und wird an den beiden Außenseiten durch Salons eingestümt, die den Fluggästen völlig freie Sicht gestatten. Auf der Steuerbordseite schließt sich an den Salon das Rauchzimmer, eine in Anbetracht der Unbrennbarkeit des Heliums durchaus gefahrlose Einrichtung. Auf Backbordseite gelangt man durch den Salon zu den vierzig Passagierkabinen, die durch ihre Lage an der Außenseite erstmalig vollwertige Sicht erhalten werden, was gegenüber dem „Hindenburg“ als wesentliche Verbesserung betrachtet werden muß. Auch die übrigen im Schiffsrumpf befindlichen Kabinen werden durch Tageslicht erhellt, was beim „Hindenburg“ bekanntlich nicht der Fall war. Die Erbauer des Schiffes sind so mit Recht stolz darauf, auch unter den veränderten Verhältnissen ein Werk schaffen zu können, das vierzig Fahrgästen vollste Bequemlichkeit auf ihren Ozeanreisen bieten wird.

Es gibt Leute, die davon wissen wollen, daß der im Luftschiffbau Rhein-Main untergebrachte „Graff Zeppelin“ mit Helium-Füllung in absehbarer Zeit wieder in den Dienst gestellt werden soll. Davon kann selbstverständ-

lich keine Rede sein. Ganz abgesehen von den Kosten für die Beschaffung von 105 000 Kubikmeter Heliumgas würde der Lufttrieb des mit Helium gefüllten Schiffes keine Atlantikfahrten mehr gestatten. Die Beschaffungsmittel der beiden Luftschiffe „Hindenburg“ und „Graff Zeppelin“ sind aber trotz der Flugpausen nicht arbeitslos geworden. Und zwar fand das technische Personal bei Maybach-Motorenbau, Fahrradfabrik Friedrichshafen und Daimler-Benz in Untertürkheim Beschäftigung, während Seeschiffahrt das nautische Personal übernahm. Inzwischen geht in Friedrichshafen das Zeppelin-Museum seiner Vollendung entgegen und findet heute schon die Bewunderung der zahllosen Besucher der Luftschiffwerke, deren Eingangstore Monat für Monat 80 000 bis 100 000 Menschen aus allen Teilen der Welt passieren. Ein Zeichen für die ungeheure Anteilnahme und das ungedrohtene Vertrauen, das nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze Welt der Luftschiffschiffe entgegenbringt.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Wefer-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Pech, Emden.

Hauptverleger: Menjo Folkerts; Stellvertreter Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik und Wirtschaft: Menjo Folkerts; für Heimat: Karl Engelkes; für Unterhaltung, sowie Stadt Emden: Dr. Emil Kriehler, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schimw, Emden. — D. A. VII 1937: Hauptausgabe 24 041, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungskopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für alle Ausgaben gültig. Nachdruckverbot für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“, B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Sp., Familien- und Kleinanzeigen 8 Sp., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Sp., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Sp., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Sp.

In der NS-Gauverlag Wefer-Ems GmbH, erscheinen insgesamt: Ostfriesische Tageszeitung, Emden 24 041 Bremer Zeitung, Bremen 34 829 Oldenburgische Staatszeitung, Oldenburg 30 386 Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven 12 647 Gesamtauflage Juli 1937: 101 903

Weshalb der Fernsprecher nicht ging ...

07. Vor dem Gericht in Temeschburg (Rumänien) hatte sich der jüdische Kaufmann Löwinger wegen eines ungewöhnlichen Vorgehens zu verantworten. Vor einiger Zeit war es dem Inhaber der kaufmännischen Firma Martin Prome aufgefallen, daß sein Fernsprecher häufig nicht ordentlich ging und daß er manchmal gar keine Verbindung mit der Zentrale erhalten konnte. Wiederholt ließ Prome den Apparat von der Postverwaltung untersuchen, doch immer konnte nur festgestellt werden, daß der Fernsprecher vollkommen in Ordnung sei. Rumänien ließ die Postverwaltung den Fernsprechanschluß überwachen. Da stellte es sich heraus, daß in den Räumen über dem Büro des Martin Prome ein Radiogeschäft war, in dem der Kaufmann Löwinger arbeitete, und daß von diesem Geschäft aus wiederholt über den Anschluß des Prome mit irgendwelchen Teilnehmern gesprochen wurde. Bei einer Untersuchung der Räume des Löwinger konnte man tatsächlich Drähte entdecken, die von den unteren Geschäftsräumen durch die Decke nach oben führten, wo ein wahrscheinlich geklebter Fernsprecher auf diese Weise an die Leitung angeschlossen war. Monatelang hatte so Löwinger kostenlos seine Ferngespräche abwickeln können, die dann Herr Prome bezahlen mußte. Das Gericht verurteilte Löwinger wegen verschiedener Einzelvergehen, so auch wegen Verletzung des Fernsprechgeheimnisses, zu drei Monaten Gefängnis und 10 000 Lei Schadenersatz.

Ueber 24 000 Zeitungen

empfehlen Ihr Geschäft in einem großen Verbreitungsgebiet

Zu vermieten

Eine schöne, abgeschlossene

3-Zimmer-Oberwohnung

(entl. 4 Zimmer) zum 1. Oktober zu vermieten. Norden, Burggraben 34.

Verloren

Notgestreifte Kinderjacke

verloren. Straße Kaiser-Hinter Kolonie, Schlachterei Tzarsen, Emden-W.

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, dem 28. d. Mts., 15 Uhr, versteigere ich im Eiland meistbietend gegen bar: 2 Schreibtische, 1 Bücher-Schrank, 1 Bisfett, 1 Standuhr, 2 Lederstühle, 1 Flurgarderobe, 1 Klavier, eine Schnellwaage u. a. m. Eine Schreibmaschine wird bestimmt versteigert. Rivakle, Obergerichtsvollzieher, Emden.

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, d. 28. Aug., 15 Uhr, versteigere ich im Eiland öffentlich meistbietend gegen bar: 1 Schreibtisch, 1 Bücher-Schrank, 1 Schreibmaschine, 2 Armlehnstühle, 1 rd. Tisch, 1 Liegestuhl, 1 Posten Bücher, 1 Schreibpult, 1 Bisfett, 1 Schreibstretzer, 1 Glasschrank, 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Ladentreppe, 1 Ladenschrank, zwei H. Standuhren, 1 Standuhr. Meyer, Obergerichtsvollzieher, Emden.

Verpachtung

Der Kirchengeworstand Ardorf beauftragt mich, die sämtlichen in diesem Herbst patios werdenden

Wass- und Küsterländereien (Weide-, Weid- und Bauland)

freiwillig öffentlich zu verpachten. Termin habe ich anberaunt auf

Dienstag, den 31. d. Mts., nachm. 4 Uhr,

in der Wm. Tobenschen Gastwirtschaft zu Ardorf.

Wittmund, den 24. August 1937.

Schipper, Preussischer Auktionator.

Gewinnauszug
Klasse 49. Preussisch-Schlesische (275. Preuss.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

17. Ziehungstag 26. August 1937

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

18 Gewinne zu 3000 RM. 97199 97980 120277 143168 175269
188586 196531 268045 269150
28 Gewinne zu 2000 RM. 2097 7972 28434 71387 92562 93878
96022 100117 147611 158005 228374 353837 367168 368928
52 Gewinne zu 1000 RM. 14284 15689 39225 41923 43128 47430
92022 92218 93273 108699 132371 164271 165509 174007 215550
228928 237994 240169 248038 253732 260535 282462 327638 358526
362568 378441
90 Gewinne zu 500 RM. 6473 6904 15672 44282 48619 60388
94022 105417 109211 127799 135642 149055 154977 156672 161821
174447 176008 188992 196817 199021 199049 199397 203942 209510
210210 212321 228047 231836 233619 242877 254484 265310 267649
269776 271711 300522 300609 314074 314441 323343 335688 348661
357082 357623 365547

232 Gewinne zu 300 RM. 1447 6043 6101 10393 10513 11690
12918 13636 15965 16590 19624 19912 20593 22591 36994 42440
42682 43419 45712 46327 47611 48035 57120 58670 59405 60023
65423 77764 81768 85195 87358 81634 100550 101497 104534
106278 106999 116317 119718 120867 123121 124710 125023 129770
131143 139457 139723 140730 141472 141845 160338 152835 188774
180064 172566 176376 177309 181928 183001 186263 190179 193447
201440 205794 208378 211087 218414 217658 220380 224692 224206
225998 228297 232181 232347 236830 237728 242844 242818 243169
253487 253710 263393 268284 271039 283828 290247 290581 291362
292076 294593 296116 303434 316623 316772 317740 320634 322728
324758 340087 344639 344708 347353 353956 354399 356827 364475
364630 369332 371958 378196 381690 384315 380180 392959 396709

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

8 Gewinne zu 2000 RM. 28790 271534 383906 388987
12 Gewinne zu 1000 RM. 145827 212999 252513 30648 365164
393788
50 Gewinne zu 500 RM. 21516 32661 47921 49781 55488 61139
93047 95353 136132 136836 134808 218229 220291 220307 229583
230845 248992 253681 266261 274625 286606 324449 327368 376610
391820
82 Gewinne zu 300 RM. 1851 5800 19236 27124 32010 33427
38613 44264 45049 51508 59053 61911 97950 141099 149973 169716
176811 186908 200997 207511 218898 239980 240984 247159 253748
263366 283304 288507 290822 306731 315091 321317 333863 335319
337092 370742 373242 377290 381630 383943 389017

130 Gewinne zu 300 RM. 6851 11663 11882 13065 14604 16325
19324 24311 30632 33045 38249 61835 79764 84262 85830 99229
100173 103937 108895 107172 121639 126755 132778 134366 143311
146287 150728 163316 154695 157825 159175 179171 181007 192806
202492 217428 244596 249789 258005 258845 268345 270059 284432
289771 298178 298972 313665 314184 322748 325487 328667 345012
350470 360488 360826 363867 354020 361056 363469 368620 368743
389528 390922 395131 398507

Im Gewinnrade verbleiben: 2 Gewinne zu je 100 000, 2 zu je 50 000, 2 zu je 10 000, 6 zu je 5 000, 10 zu je 2 000, 46 zu je 1 000, 92 zu je 500, 170 zu je 300, 398 zu je 200, 1316 zu je 100, 2038 zu je 50, 4138 zu je 30, 92728 zu je 150, 9392

Bei uns werden Bedarfsdeckungsscheine aus

Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen

in Zahlung genommen

Für diese Scheine

kaufen Sie preiswert und gut bei
H. Cassens

Bettfedern, Bettinletts
Gardinen - Meterware
und Stores

Große Auswahl!

H. Cassens

Emden, Kleine Brückstraße 26

Betten, Bettwäsche Kinderbekleidung

Walter Brand

EMDEN · ZWISCHEN BEIDEN SIELEN 23

Das führende Fachgeschäft

Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen
werden gern entgegengenommen



Achtung!

Auch bei uns werden nach wie
vor Bedarfsdeckungsscheine von
Ehestandsdarlehen u. Kinder-
beihilfen in Zahlung genommen

H. W. JANSSEN

Emden, Neutorstraße 2-3
Der Konkursverwalter

Möbel

in eigener Werkstatt hergestellt
o. Herbold, Tischlerei
Emden, Strohhstraße 3

Metallbettstellen — Matratzen — Polstermöbel — Gardinen
durch

Franz Lichtinger, Emden, Am Delft 15

Adolf Siebert, Emden, Kleine Brückstraße 11
für alle zugelassenen Artikel

Fahrräder / Nähmaschinen / Kinderwagen
in großer Auswahl und günstigen Preislagen

E. THOMS, EMDEN
Vogelsangzwinger 9 — beim Kriegerdenkmal auf dem Wall

Brautleute u. Kinder-
reiche kaufen ihre **MÖBEL**
preiswert und gut im Möbelhaus
Joh. Wagner, Emden, Oldersumerstr. 2 + Lager: Torfmarkt

Bestellflichtigen bin bitte bei Herrn Linde
infern Infanten!

PEWSUM

Linde

Raforum-Unterhaltung
Tönno G. de Buhr / Pewsum

Große Auswahl in elektr. Beleuchtungskörpern
G. Vierkant, Pewsum, Fernr. 155

Oefen — Herde, Haus- und Küchengeräte
sowie Einkoch-Apparate und Gläser
(Weck, Hansa, Erika) alles äußerst preiswert bei
Joh. Warns, Pewsum, Fernsprecher 31

Möbel — Matratzen — Polstermöbel usw. kaufen Sie vorteilhaft bei
Joh. Lohker, Pewsum, Fernruf 159.

Radio-Apparate aller Typen
G. Vierkant, Pewsum, Fernruf 155

Unterzeuge, Wäsche, Strümpfe, Wollgarne usw.
Janette Sonius, Pewsum

Betten — Wäsche — Unterzeuge und
andere erlaubte Artikel preiswert bei
Hermann Janssen, Pewsum

Fahrräder, Nähmaschinen, Herde u. Oefen
sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte kaufen Sie
vorteilhaft bei
Hinrich Lohker, Pewsum

Zimmeruhren vorteilhafte Preise, zuverlässige
Qualitäten im Zentralfachgeschäft
E. Meinen, Pewsum

Ditsche EMDEN, Brückstraße 30
Uhrmachermeister Der Uhrmacher Ihres Vertrauens

Peter Dirksen, Emden, Großestr. 55
Fahrräder, Nähmaschinen und Motor-
fahrräder — Sachs-Motordienst

Patent-Rollos
in allen Farben
von 4.50 Mk. an
sowie alle Ersatzteile
A. Schemme, Emden
Außer d. Nordertor 27

Möbel eigener Herstellung sowohl
als auch von der Fabrik liefert
Karl Schuur, Emden, Sandpfad 16

Möbelkauf ist Vertrauenssache!
Darum gehen Sie zum Fachmann
Ulrich Lömker, Emden, Außer dem Nordertor

Hübsche Damen-Mäntel
und Kleider **Große Auswahl — kleine Preise**
Betten u. Wäscheaussteuer
Annahme von Bedarfsdeckungs- und Kinderbeihilfenscheinen
Eggerich Schmidt, Emden, Wilhelmstr., Ruf 3061

Polstermöbel, Matratzen
Gardinen, Vorhänge und Patentrollos
gut und preiswert im Fachgeschäft
Joh. G. Schmidt, Emden, Norderstr. 7

H. A. Kruse, Emden, Wilhelmstr. 35
Porzellan — Steingut — Glas
preiswert und gut

J. Badewien, Emden, Bismardstraße 18
Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren
Betten in allen Preislagen

Möbel preiswert und gut
H. H. Leopold, Tischlermeister, Emden
Kleine Brückstraße 35

Victoria- und Gritzner-Nähmaschinen
Miele-Staubsauger sowie erstklassige
Marken- und Spezial-Fahrräder
empfehlen zu günstigen Preisen
Fahrzeughaus D. Weber
Emden-Bilmarsum, Ruf 2237

Gebrüder Lougsoorn

Gegründet 1835 EMDEN Fernsprecher 2655

Bett-Federn Betten
Daunen in jeder Preislage
Bettfedern und Daunen
Bett-Inlette
farbecht und federdicht

Bett-Wäsche
Metall-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
Reform-Unterbetten
Auflege-Matratzen
Bettfedern-Reinigung.

Sportdienst der OTZ.

Deutsche Fußball-Nationalmannschaft steht wieder

Estland will erst geschlagen werden — Königsberg ist gerüstet

Der erste Fußball-Länderspiel in der neuen Spielzeit 1937/38 führt die deutsche Mannschaft am 29. August in Königsberg mit Estland zusammen. Es besteht für Deutschland kein Anlaß, dieses Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen, da auch schwächere Mannschaften oft Gegner abgeben, die leicht Ueberwachungen bringen. Der Kampf gegen Estland gilt als Vorkundeneentscheidung in der Fußballweltmeisterschaft.

Königsberg ist Ort dieses Spieles; damit kommt der Osten erneut zu einer bedeutungsvollen Großveranstaltung. Die erste Begegnung mit Estland gewann Deutschland im September 1935 in Stettin mit 5:0. Ob die deutsche Mannschaft in diesem Jahr wiederum so klar über die Hüde kommt, bleibt abzuwarten. Auch Finnland, bisher von Deutschland meist klar besiegt, ist bei der letzten Begegnung im Juni nur mit 2:0 geschlagen worden, weil die Finnen im Rahmen der Weltmeisterschaftsvorrunde mit besonderem Einsatz kämpften.

Die deutsche Mannschaft für den Kampf gegen Estland ist wie folgt aufgestellt worden: Satob (Sportbund Jahn); Münzberg (Alemania Aachen); Janes (Fortuna Düsseldorf); Rose (Fortuna Düsseldorf); Goldbrunner (FC Bayern); Schädel (Ulm 94); Lehner (SSV Schwaben Augsburg); Gauschel (Tus Neudorf); Berndt (Tennis Borussia); Szepan (Schalke 04); Simetsreiter (FC Bayern München).

Als Ersatzleute stehen die drei Danziger Spieler Matthies, Rietschel und Steffen bereit, die aber während des Spielablaufs selbst nicht eintreten dürfen, weil bei den Weltmeisterschaftskämpfen das Auswechseln von Spielern verboten ist. Schiedsrichter des Kampfes ist Pjiskner-Tschekoslowakei.

Linienrichter sind die beiden deutschen Schiedsrichter Birlemerlin und Bouillon-Königsberg, da die Bestimmungen ein international anerkanntes Kampfrichter verlangen.

Der „Steckbrief“ der deutschen Spieler

Ueber die Spieler der deutschen Mannschaft unterrichten die folgenden Angaben:

- Satob, Hans, geb. 16. 6. 1908, Sportbund Jahn, Techniker, Länderspiele 29.
- Münzberg, Reinhold, geb. 25. 1. 1909, Alemanni Aachen, Bautechniker, Länderspiele 32.
- Janes, Paul, geb. 11. 3. 1912, Fortuna Düsseldorf, Expedient, Länderspiele 28.
- Rose, Walter, geb. 5. 1. 1912, Spielogg. Leipzig, Zimmerer, Länderspiele 0.
- Goldbrunner, Ludwig, geb. 5. 3. 1908, FC Bayern München, Schlichter, Länderspiele 25.
- Schädel, Erwin, geb. 8. 4. 1917, Ulmer FB 94, Länderspiele 2.
- Lehner, Ernst, geb. 7. 11. 1912, SSV Schwaben Augsburg, städtischer Angestellter, Länderspiele 32.
- Gauschel, Josef, geb. 11. 9. 1916, Tus Neudorf, Kaufmann, Länderspiele 3.
- Berndt, Hans, geb. 30. 10. 1913, Tennis-Borussia, Lagerist, Länderspiele 1.
- Szepan, Fritz, geb. 2. 7. 1907, Schalke 04, Kaufmann, Länderspiele 24.
- Simetsreiter, Willy, geb. 16. 3. 1915, FC Bayern München, Bäcker, Länderspiele 7.

Erste Schlussrunde um den Eschammer-Pokal

Mit der Ansetzung der Spiele für die Schlussrunde um den Eschammer-Pokal am 29. August rückt dieser große Wettbewerb für die deutschen Fußball-Vereinsmannschaften als die erste Entscheidung in der neuen Spielzeit in den Vordergrund. Der Gedanke der deutschen Pokalspiele hat sich sehr schnell durchgesetzt. Als am 8. Dezember 1935 das erste Endspiel zwischen dem Deutschen Fußballmeister 1935, Schalke 04, und dem 1. FC Nürnberg in Düsseldorf zur Austragung kam, wohnten im Rhein-Stadion 60 000 Zuschauer dieser Begegnung bei. Mit einem 2:0 (0:0)-Sieg wurde der 1. FC Nürnberg der erste Pokalsieger. 1936 ist Nürnberg am Beginn der neuen Spielzeit von dem VfL Barmen als dem weiteren Wettbewerb ausgeschaltet worden. Das letzte Endspiel, das am 3. Januar 1937 im Berliner Olympia-Stadion vor sich ging und von dem VfL Leipzig gegen Schalke 04 mit 2:1 (2:1) vor 50 000 Zuschauern gewonnen wurde, steht noch in frischer Erinnerung. Der VfL Leipzig hat das Schicksal des ersten Pokalsiegers teilen müssen, er wurde am 20. Juni in der letzten Hauptrunde von dem SC. Planitz mit 4:3 geschlagen und ausgeschaltet.

28 Spiele bringt die erste Schlussrunde auf dem Wege zur Ermittlung des dritten Pokalsiegers am Sonntag. Die Gaumeister greifen ein, darunter auch Werder-Bremen. Die Mehrzahl der bekannteren Vereinsmannschaften hat zu reisen; der Niederachsen-Gaumeister muß in Harburg gegen Rasensport antreten. Obwohl er diesem Gegner in der letzten Punktspielrunde zweimal klar 6:1 das Nachsehen gab, ist Vorwärts im Plaque. Die Harburger haben nach leichten 7:1 bzw. 8:3-Erfolgen über Tura Gröpelingen bzw. 1910 Vimmerhannover sich gegen eine der führenden Mannschaften des Gauess Mitte, Cridet Viktoria Magdeburg, 2:1 (1:0) behauptet. Neben ihrem Platzvorteil ist in Rechnung zu nehmen, daß ihr Mitteläufer Weihenborn jüngst eine große Form erreicht und außerdem der altbewährte Torwart Kaufen wieder den Posten des Schlussmannes übernommen hat. Mit einiger Zielstrebigkeit und uneigennützigem Spiel im Angriff muß Werder aber

dieses Hindernis einwandfrei nehmen können. — Ein Treffen, das Spiel Wader 04-Berlin gegen Hindenburg-Allenstein, wurde bereits am vergangenen Sonntag in Berlin ausgetragen und von dem Berliner Verein mit 6:0 gewonnen.

Schalke 04, der Deutsche Fußballmeister, hat in der Pfalz gegen Kickers-Frankenthal zu spielen. In Frankenthal hat man große Vorbereitungen getroffen, und das städtische Stadion ist mit Unterstützung der Stadtverwaltung auf einen Besuch von 18 000 bis 20 000 Zuschauern eingerichtet. Kickers-Frankenthal haben in den Vorrunden gut abgeschnitten, und in den letzten Pokalauscheidungen Borussia-Neunkirchen mit 2:1, und Union-Wödingen mit 2:1 geschlagen.

Der 1. FC-Nürnberg hat in Ulm gegen den SSV-Ulm zu spielen. Der VfL-Stuttgart muß in Nürnberg gegen den AS-Nürnberg, der Hamburger Sportverein in Dortmund gegen die Lenx-Mannschaft Borussia-Dortmund antreten.

Bei einem unentschiedenen Ausgang geht jeweils am 5. September ein Rückspiel vor sich. Die Sieger der 28 Spiele, Wader 04-Berlin, sowie die drei spielfrei gebliebenen Vereine Dresdner SC, Fortuna-Düsseldorf und Breslau 06 bestreiten am 19. September die zweite Schlussrunde.

Gauliga-Aufstiegs-Spiele

05 Göttingen oder Linden?

Die letzten Ausscheidungsspiele um den Gauliga-Aufstieg stehen an; ein freier Platz ist, nachdem der ASV. Blumenthal am letzten Sonntag das Ziel erreichte, noch zu vergeben. Größte Anwartschaft darauf hat 05 Göttingen, der schon vom Abstieg verurteilt gewesene Gauligist. Er kann mit einem Unentschieden gegen den ASV. Blumenthal am Sonntag weiter zur Gauliga gehören. Verlierer Göttingen und gewinnt 07 Linden sein Spiel gegen 06 Hildesheim klar, dann können die Lindener Göttingen bei Punktgleichheit mit dem besseren Torverhältnis noch „ausstechen“.

alle im Kreis betriebenen Leibesübungen bringen wird. Neben den Vorkämpfen der einheimischen Sportler wird es auch zwei Fußballspiele der Sportvereine gegen auswärtige Mannschaften geben. Für die erste Elf der Sportvereine ist die Mannschaft des Seefischerhorstes Wilhelmshaven verpflichtet, während die 2. Mannschaft gegen die erste Elf von Grohefeln antreten wird.

Immer noch keine Einigung

07. Die Neueinteilung eines Spielfeldes bringt naturgemäß immer Schwierigkeiten mit sich. Jeder beteiligte Verein hat seine besonderen Wünsche. Da ist es für die verantwortlichen Männer schwer, alle diese Vorschläge auf einen Nenner zu bringen und so in kurzer Zeit die Neueinteilung vorzunehmen. In diesem Jahre beabsichtigt man nun die 1. Kreisliga Oldenburg/Ostfriesland neu einzuteilen. Seit acht Wochen ist man nun schon ununterbrochen an der Arbeit. Aber auch bis heute ist noch keine Einigung erzielt worden. Die Oldenburger Vereine möchten Ostfriesland für sich spielen lassen, das ist natürlich im Augenblick völlig unmöglich. Denn man stelle sich einmal vor, wo kommen wir in Ostfriesland hin, wenn wir in einer Staffel für uns allein „murken“. Es geht einfach nicht an! Die Spielstärke würde in allen Kreisen nicht ansteigen, sondern vielmehr zurückgehen, wenn man, wie zum Beispiel ein Vorschlag besagt, die Klasse in vier Staffeln einteilt: Ostfriesland, Oldenburg, Wilhelmshaven und Delmenhorst. Und wie sind dann die Aufstiegsmöglichkeiten? Von diesen vier Staffeln kann nur ein einziger Verein in die Bezirksklasse aufsteigen. Damit würde Ostfriesland, das noch vor zwei Jahren durch Stern Emden und Germania Leer in der Bezirksklasse vertreten war, fast jede Möglichkeit genommen, einmal wieder aufzusteigen. Also diesen Vorschlag müssen wir in Ostfriesland verwerfen. Man hatte jetzt einen sehr guten Vorschlag, der lautete: Ostfriesland, Oldenburg und Delmenhorst bilden die Staffel 1, die Staffel 2 bilden die Vereine von Wilhelmshaven und Umgegend und in der Staffel 3 sind die Vereine von Südbornburg zusammengefasst. Dieser Vorschlag wäre für uns wohl annehmbar gewesen, aber da man in letzter Minute auch diesen Plan wieder umgeworfen hat, muß man eben nach einer anderen Lösung suchen.

Wie uns Kreisstadtsportwart Nits jetzt erklärte, wird, da man in unserem Bezirk zu keiner Einigung kommen kann, die Entscheidung jetzt dem Gau obliegen. In Braunschweig werden nun noch einmal alle Vorschläge geprüft und dann wird dort das letzte Wort über die Neueinteilung gesprochen werden. Wir hoffen vielleicht schon in der nächsten Woche einen genauen Plan über die Zusammenfassung im kommenden Spieljahr in Händen zu haben. Natürlich werden wir unsere Leser, sobald die letzte Entscheidung in dieser Angelegenheit gefallen ist, sofort unterrichten. Dadurch, daß man bisher immer noch zu keiner Einigung gekommen ist, werden die Punktspiele der 1. Kreisliga auch nicht, wie geplant, Mitte September beginnen können. Hoffen wir, daß der Gau eine auch für Ostfriesland günstige Entscheidung fällt, damit bei uns die Spielfelder wieder gehoben wird und wir bald wieder einen Vertreter in der Bezirksklasse haben!

Schiffsbewegungen

Hendrik Fisser AG, Emden. Konjul Carl Fisser 25. 8. von Narvik nach Emden. Francisca S. Fisser 25. 8. von Blyth in Hamburg.

Schulte & Bruns, Emden. Amerika 28. 8. von Emden nach Hamburg. Afrika 25. 8. von Narvik nach Emden. Godfried Bueren 27. 8. von Emden nach Narvik. Heinrich Schulte 28. 8. von Emden nach Neapel. Johann Wessels 26. 8. von Emden nach Hamburg. Ekke Schulte 25. 8. von Lulea nach Emden. Wien 12. 8. von Emden nach Alexandria, 25. 8. Messina pass. Europa 27. 8. in Emden. Konjul Schulte 27. 8. von Rotterdam nach Wilhelmshaven. Nord 28. 8. von Stolpmünde nach Matlathi. Patria 27. 8. von Stettin nach Kristinefadt. Gravenstein 28. 8. von Emden nach Lulea. Ernst Brodelmann 25. 8. von Ypila nach Sunderland. Argentina mit „A“ und „S“ 29. 8. in Swinemünde.

Friggera AG, Hamburg. Thor 26. 8. von Emden nach Kiel. August Thyssen 26. 8. von Emden nach Flensburg. Widar 26. 8. von Lulea nach Emden.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Regina 24. 8. Durban nach Buenos Aires. Aster 25. 8. Rotterdam nach Antwerpen. Cresfeld 26. 8. Sabang nach Port Said. Elbe 24. 8. San Francisco. Ems 26. 8. Finisterre pass. nach Hamburg. Eise 26. 8. London. Europa 25. 8. Neuport. Franzen 25. 8. Colombo nach Penang. Fulda 25. 8. Cristobal nach Buenaventura. Havel 26. 8. Rotterdam. Königsberg 25. 8. Tampa Main 25. 8. Drau nach Rotterdam. Nekar 26. 8. Colombo nach Port Said. Nürnberg 25. 8. Antwerpen nach Dinktröhen. Saale 25. 8. Rotterdam nach Bremerhaven.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hanja“, Bremen. Birkenfels 25. 8. von Colombo. Frauenfels 26. 8. Antwerpen. Geiersfels 25. 8. Kalkutta nach Antwerpen. Kibfels 25. 8. Rotterdam. Lichtensfels 25. 8. Rotterdam nach Hamburg. Lindensfels 25. 8. Mormugoa nach Bombay. Olbers 25. 8. Vigo nach Porto. Rabensfels 25. 8. Hamburg. Richard Borchardt 26. 8. Dungenes pass. Schönsfels 26. 8. von Gibraltar. Uhenfels 25. 8. Bombay nach Karachi. Weizensfels 25. 8. Antwerpen nach Bombay. Wildensfels 24. 8. Kapstadt.

Dampfschiffahrts-Ges. „Neptun“, Bremen. Arion 26. 8. Djelöfund nach Bremen. Bellona 25. 8. Antwerpen nach Stavanger. Ceres 26. 8. Kiel nach Königsberg. Diana 25. 8. Rotterdam nach Bremen. Egera 25. 8. Kopenhagen nach Königsberg. Elin 25. 8. Holtzenau pass. nach Rotterdam. Heronia 26. 8. Holtzenau pass. nach Bremen. Hercules 25. 8. Cadix nach Cabablanca. Jazon 25. 8. Rotterdam nach Köln. Kepler 26. 8. Bario. Rio 25. 8. Pajajes nach Cabablanca. Kronos 25. 8. Opatia. Latona 26. 8. Holtzenau pass. nach Delfzijl. Leander 25. 8. Vissabon nach Vigo. Medea 26. 8. Stralfund. Nixe 25. 8. Königsberg nach Riga. Drest 26. 8. Kopenhagen. Pallas 25. 8. Brunsbüttel pass. nach Kopenhagen. Phoebus 25. 8. Rotterdam nach Kopenhagen. Stella 25. 8. Rotterdam nach Köln. Triton 26. 8. Antwerpen. Vesta 25. 8. Vissabon nach Antwerpen. Victoria 25. 8. Stettin nach Rotterdam.

Deutsche Levante-Linie GmbH, Cairo 25. 8. Hafsa. Delos 26. 8. Antwerpen. Galilea 25. 8. Tunis. Heraklea 25. 8. Piraeus. Konya 25. 8. Samsum nach Konstantin. Kytira 25. 8. Burgas. Samos 25. 8. Rume nach Triest. Sparta 25. 8. Istanbul. Valona 25. 8. Konstantin.

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg 30. 8. in Cuxhaven. Dardwald 25. 8. von Boston nach Philadelphia. Zberia 26. 8. in Antwerpen. Rhocenia 26. 8. Azoren pass. nach Trinidad. Selsöftris 26. 8. in Barbados. Rada 26. 8. Azoren pass. nach Cristobal. Rhafois 25. 8. Azoren pass. Saarland 25. 8. von Cristobal nach St. Thomas. Janau 26. 8. in Maentzuoto. Lüneburg 26. 8. in Port Elizabeth. Altona 26. 8. in Marseille. Freiburg 26. 8. in Sabang. Hamm 26. 8. von Rotterdam nach Antwerpen. Bitterfeld 25. 8. von Emden. Ruhr 26. 8. in Port Said. Münsterland 26. 8. in Antwerpen. Wilseden 26. 8. Gibraltar pass. nach Port Said. Neumark 25. 8. von Marseille nach Cabablanca. Izauri 26. 8. von Narvik nach Rotterdam.

Deutsche Afrika-Linien, Wagoni 25. 8. von Freetown. Marano 26. 8. von Las Palmas. Mufuma 25. 8. in Genua. Ubona 26. 8. in Antwerpen. Windhof 27. 8. in Rotterdam. Wolph Woermann 26. 8. in Durban. Umar 26. 8. in Antwerpen. Wuanja 25. 8. von Beira.

Matthies Reederei Kommand.-Gesellschaft, Birgit 26. 8. in Falkland. Gertrud 26. 8. in Danzig-Neufahrwasser. Indalsälfsden 27. 8. Brunsbüttel pass. nach Hamburg. Maggie 26. 8. von Libau nach Hamburg. Olga 26. 8. Holtzenau pass. nach Rostock. Werner 27. 8. Brunsbüttel pass. nach Stockholm.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Reederei, Hamburg. Sebu 25. 8. von Antwerpen nach Vigo. Las Palmas 26. 8. in Lyauteu. Larache 26. 8. in Tanger. Lisboa 26. 8. von Lissabon nach Porto. Lucy Borchardt 26. 8. von Rabat nach Suella. Tanger 26. 8. Quezant passiert.

Cuxhavener Fischdampferbewegungen vom 26./27. August. Von See: Fd. Lübeck, Hai, Brandenburg, Finkenwärder, Reitem, Koblenz, Jul. Widenpass, Portland, Delphin. — Nach See: Hürter, Weizensfels, Kant. Stemmer, Steinwälder, Guido Möhring, Falkland, A. Walthar Darré, Kassei, Dismarschen, Lachs, Hanja.

Von der Kriegsmarine

Kreuzer „Emden“ lief am Freitagmorgen aus der Ostsee kommend in Wilhelmshaven ein. — Vermessungsschiff „Meteor“ verließ am Donnerstag Kiel zum Matthe nach Wilhelmshaven. Poststation ist bis auf weiteres Wilhelmshaven. — Fischereischiffboot „Elbe“ anterte am 26. August, von der dritten Loagereise zurückkehrend, auf Helgoland-Reede. Poststation ist Wilhelmshaven.

369 987 1/2 Kantjes Heringe in 504 Reizen gefangen. Nach der Statistik der deutschen Heringsfischerei, herausgegeben von der Deutschen Heringshandels-G. m. b. H., Bremen, wurden vom 19. August bis 25. August d. J. durch 30 Schiffe 22 743 Kantjes Heringe angebracht. Insgesamt wurden bis zum 25. August d. J. durch 173 Schiffe 369 987 1/2 Kantjes in 504 Reizen gefangen, gegen 287 109 Kantjes in 412 Reizen durch 171 Schiffe im Jahre 1936.

Marktberichte

Murischer Wochenmarkt vom 27. August

07. Der abgehaltene Wochenmarkt war gut besucht. Der Auftrieb betrug 202 Schweine und Ferkel. Der Handel war langsam mit kleinem Ueberstand. Es bebanden: Läuferfischweine je 500 Gramm 36 bis 44 Pfg., 4 bis 6 Wochen alte Ferkel 5 bis 7 Reichsmark.

Erste Herbstversteigerung des Lüneburger Herdbuches. Zur ersten Versteigerung des Lüneburger Herdbuches in Rinsen-Lube waren 230 Tiere aufgetrieben, davon 27 Bullen. Von diesen wurden 26 Herdbuchbullen zum Durchschnittspreis von 1114 RM. verkauft. Der Spitzenpreis betrug 2150 RM. Wierzehn staatlich gekörte Bullen kamen auf einen Durchschnittspreis von 758 RM. 133 Starken mit Abstammung kosteten im Durchschnitt 550 RM. Spitzenpreis für Starke war 870 RM. Kühe kosteten 610 RM. bei einem Höchstpreis von 890 RM.

Kaufahrt auf dem Ems-Jade-Kanal

Die Pflichtfahrt für die Bewerber des Niederachsenwanderfahrtenabzeichens wird als Kreisgemeinschaftsfahrt am 11. und 12. September auf dem Ems-Jade-Kanal durchgeführt. Die Abfahrt erfolgt am 11. September um 15 Uhr von der Marienfelder Schleuse mit dem Ziel in Wpshört.

Jetzt Winterfeuerung noch zu ermäßigten Sommerpreisen
 Prompte Lieferung — la Qualitäten
Kohlen-Tholen, Heisfelde + Anruf 2094

Haus- und Küchengeräte
 Emaille-, Aluminium-, Zinkwaren
 in guten Qualitäten.
Rudolf Voil, Lank, Münstler. 34

Verkaufsstelle und Kundendienst
Cl. Hilgefert, Leer
 Ersatzteillager Telefon 2107

Stellen-Angebote
 Suche per sofort oder später eine in allen Hausarbeiten erfahrene
Hausgehilfin
 oder Tageshilfe. (Geschäftsbaus)
Frau Albr. Beding, Loga
Vormittagsmädchen
 gesucht.
Bernhard Kopp, Leer
 Heisfelderstraße 58.

Lohnende Existenz
 bietet sich fleißig, redigewandt. Herren d. Uebernahme einer **Bezirks-Vertretung** z. Vertrieb altbekannt. leichtverkäuflich. Viehnährmittel an Landwirte etc. geg. hohe Provision. Ein- arbeits- u. Propaganda-Unter- stützung kostenl. Zuschriften unt LP 738 an die OTZ, Leer

Gehilfe
 möglichst mit Konditorkennt- nissen, gesucht.
 Hofes Konditorei, Bäckerei und Café, Westerstede i. O.
 Gefucht auf sofort oder später ein

landw. Gehilfe
 von 15-17 Jahren.
Johann Boyten, Breichen-Hotel.

Gesucht auf sofort ein
jüngerer Arbeiter.
 Näheres bei der OTZ, Leer.

Gefunden
 Schwarzer Damen-Mantel gefunden.
 Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Verdingung.
 Der Neubau eines Gendarmerie- Dienstwohngeböfts
in Bunde
 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung — mit Aus- nahme der Maler- und Glaser- arbeiten — im ganzen ver- geben werden.
 Angebotshäfte können, soweit der Vorrat reicht, gegen Zah- lung von 3.— RM. von der unterzeichneten Dienststelle be- zogen werden.
 Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, Donnerstag, 9. September 1937, vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver- sehen, nach hier einzulenden. Steuerliche Bescheinigung des Finanzamts ist beizufügen.
 Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Brenß. Staatshauptamt, Leer,
 Heisfelderstraße 83.

Wer interessiert sich für die Aufstellung einer großen
Heißmangel
in Barstel?
 Größte Waschstücke können ungefaltet durch die Mangel gelassen werden. Fachmännische Beratung. Günstige Bedin- gungen. Anfragen unt. L 736 an die OTZ, Leer.

KAFFEE HAS
STETS FRISCH
 bei **F. Bruser, Loga**

Tanz-Kursus
 Gasthof „Stadt Leer“ (Inhaber Wübbe Schaa)
 Die erste Unterrichtsstunde (verbunden mit Gesellschaftslehre) findet **Donnerstag, 2. Sept., abends 8 Uhr** statt
 Weitere Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
Privat-Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
 Anmeldungen: Leer, Große Roßbergstr. 15
Tanzschule Mahl Inh.: Frau Elfriede Böke, Tanzlehrerin.

Jagdpatronen
 Marke: Jagdkönig, Olympia, Fasan, Waldheil, Wolf, Rottweiler-Waidmannsheil, schwarz und Stiftpatronen
 Fernruf 2093
 empfiehlt **Deddo Cramer, Leer**

Qualität! Formschönheit!
Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer
Küchen in großer Auswahl.
 Tischlermeister,
W. Dirks, Leer, Bremerstraße 48.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Pollmannswaren, Möbeln, Jou- rnaln, Tiggeln, Löffelstücken, Patentkollab usw. Besichtigung ohne Kaufzwang!
Chr. Cramer, Bingum

Koflan - Kollb
Linokoflan
G.R. und Union-Beilatt
 liefern noch zu Sommerpreisen ab Lager und frei Haus
Löning & Janssen, Ihrhove
 Telefon 46

Familiennachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Johanne Hermine** mit Herrn **Emil Buizinga** geben wir hiermit be- kannt.
Johann Herm. Albers u. Frau
 Wilhelmine, geb. Kromminga.
 Weener, den 28. August 1937.

Verlobte:
Johanne Hermine Albers
Emil Buizinga

Ihre Verlobung geben bekannt:
Lini Rosendahl
Lilinet Ooygan
 Neuenmoor Sammetsehn
 27. August 1937

Ihre Verlobung geben bekannt:
Hinrike Kruse
Georg Hemken
 Vreschen-Bokel Deternerlehe
 29. August 1937

Hermann Hörmann
Renate Hörmann, geb. Beckmann
 geben ihre heute vollzogene Vermählung bekannt.
 Leer, am 28. August 1937.
 Gymnasium.

Warsingsfehn, den 28. August 1937.
 Es hat dem allmächtigen Gott und Vater gefallen, heute morgen 4 Uhr nach langem schweren, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, meinen lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter,
den früheren Baggermeister
H. E. Weber
 in seinem 51. Lebensjahre in Frieden heim- zuzurufen.
 Dies zeigen in bitterem Schmerz an die tiefgebeugte Gattin
Johanna Weber, geb. Busemann,
 nebst Kindern und Anverwandten.
 Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 31. August, nachmittags 1 Uhr.

Klein-Sander, den 28. August 1937.
 Gestern abend 6 Uhr entschlief in Emden an einem schweren, kurzen Leiden sanft und ruhig unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Talke Johanne Bruns
 im blühenden Alter von 24 Jahren.
 In tiefer Trauer:
Olfmann Bruns und Frau
Gretje, geb. Pollmann
 sowie Angehörige.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Jungen sagen wir allen auf diesem Wege unseren **herzlichen Dank.**
Hinrich Habenicht und Frau.
 Leer, den 28. August 1937.

So Gott will, feiern unsere lieben Eltern **Friedrich Lüpte Renten** und **Frau Hermine, geb. Boessen, Leer,** am 1. September 1937 **das Fest ihrer silbernen Hochzeit**
 Die dankbaren Kinder
Werde Mitglied der A. S. D.
 Bleichd. (8 Pfast.) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien Sicher zu haben
Kreuz-Drog. Fr. Aits, Adolf-Hitler-straße 20, Drog. H. Drost, Rathaus-Drogerie J. Halner, Brunnenstr. 2, Germania-Drogerie J. Lorenzen.

Große Vorteile bieten Marktbesuchern meine Augustmarkt-Angebote!
 Restbestände in Sommer-Mänteln, Kleidern usw. außergewöhnlich billig
MODEHAUS
A. Beckmann
PAPENBURG

Hotel Deutsches Haus
 Inhaber J. Hülsmann Wwe. Papenburg
 An beiden Markttagen in den Restaurationsräumen Konzert in den Sälen ab 20 Uhr Ball

Café Lahrmann, Papenburg
 An beiden Markttagen
Unterhaltungs-Konzert

Hotel Killing, Papenburg
 An beiden Markttagen Konzert und Ball

Heisfelde
 D.-Gummimäntel, moderne Form, M. 12.50, H.-Regen- mäntel, Slipform, M. 13.75
 Die beliebten **Manchester- hosen** mit Flügeltaschen, in schwarz und braun, stets am Lager.
 Wer Geld verdienen will, kauft bekanntlich bei **inderks**

Kleiderschränke
 Küchenschränke
 Waschtische
 Kommoden
 Bettstellen
 Matratzen
 sehr preiswert. Aufseher
Weert Ganthoff, Hefel
 Annahme von Ehestandsar- beiten u. Kinderreichenbeihilfe

Kampf dem Verderb!
 Lichtspiele
Remels
 Sonntag abend 8.00 Uhr

Geheimnis eines alten Hauses
 Magda Schneider, Wolf Albach-Retty, Grete Weiser, Kurt Vespermann usw.
 Der Titel hört sich sehr düster, beinahe gruselig an, aber der Film geht gleich sehr lustig und übermütig los, und diese Grundstimmung bleibt bis zum Ende.
Die lange Grete
15 Minuten Spanien
Wochenschau

ZURÜCK
H. Spieker, Rechtsbeistand
Remels.